





















Ein würdiger Derbyjockey
Prof. Siegel in 1:24,4 überlegen
Die zahlreich erschienenen Derbyfans...

Reichs-Sportwoche
Cellulose-Veranstaltungen der Ceresopapierwerke
Reinheitsprüfungen, Schiedsrichter...

St. Pauli durch Kreuzer
St. Pauli durch Kreuzer (Hamburg)
St. Pauli durch Kreuzer (Hamburg)...

Steffelball am 22. Juni
Steffelball am 22. Juni (St. Pauli)
Steffelball am 22. Juni (St. Pauli)...

Nummernziehung für Anhänger kommt!
Neue Verkehrsbestimmungen folgen
An einem hohen öffentlichen Platz...

Motorrad
Stella in Verkauf
Stella in Verkauf (Hamburg)...

St. Pauli durch Kreuzer
St. Pauli durch Kreuzer (Hamburg)
St. Pauli durch Kreuzer (Hamburg)...

Rüflet zum Gauappell 1935!
Am 15. und 16. Juni in der Gaustadt Halle
Die führenden Männer der Bewegung kommen...

Tiermarkt
Schwarze Katzen
Schwarze Katzen (Hamburg)...

Motorrad
Stella in Verkauf
Stella in Verkauf (Hamburg)...

Muskatol
Ersatzlingsmehl für Kuckuckenerfütter
Ersatzlingsmehl für Kuckuckenerfütter...

Uhr-Reparatur
Gollath-Roscher
Gollath-Roscher (Hamburg)...

Glocke Naturrat-Küken
Schwarze Katzen
Schwarze Katzen (Hamburg)...

Garagen
Wolff Neffter & Jacoby Werke
Wolff Neffter & Jacoby Werke (Hamburg)...

Wolff Neffter & Jacoby Werke
Generalvertretung: Hermann May
Generalvertretung: Hermann May (Hamburg)...

Wolff Neffter & Jacoby Werke
Generalvertretung: Hermann May
Generalvertretung: Hermann May (Hamburg)...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Dienst
Widmann & Söhne
Widmann & Söhne (Hamburg)...

Auto-Dienst
Widmann & Söhne
Widmann & Söhne (Hamburg)...

Auto-Dienst
Widmann & Söhne
Widmann & Söhne (Hamburg)...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...

Auto-Reparaturen
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert
Fachmann, prompt u. wirklich preiswert...



**Ausrennen schneller denn je  
Ein Kampf wurde zum Begriff.**

Wichtig ist es Tradition geworden, das große internationale Ausrennen, Berlins größtes Motorspektakel, die alljährlich als deutsches Wagenrennen zum Austrag kommt. Schon sieht man in Berlins Straßen die bunten Plakate, die auf das Ausrennen aufmerksam machen, schon hat die große Gartenstraße, der Kampf um die besten Plätze begonnen. Denn Sage nach, dann dröhnen die Motoren am Start und das schnellste Rennen Europas wird gefahren. Weit über die Grenzen Berlins hinaus ist das Ausrennen in Deutschland ein Begriff. Laufende und überlaufende Lampions alljährlich die langen Geraden der Autobahn. Die Tribünen in der Nord- und Südkurve sind bis auf das letzte Plätzchen mit zum Teil den prominentesten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Sport gefüllt. Auf der Sporttribüne werden alle Nationen, hierher gefahren, wer Sieger des schnellsten Rennens der Welt sein wird, denn am Start haben es sich Jahr für Jahr die besten Fahrer Europas nicht nehmen lassen, zu erscheinen. Hinter den

Schienenmaterial find, wie man sich vorstellen kann, ungeheuer. Die Autos hat nicht umsonst den Ruf der maßgebendsten und besten Rennwagen. Auf der Rennbahn hat man alle erdenklichen Vorrichtungen bereits getroffen. Di Strecke ist in glänzender Verfassung und wenige Tage noch, denn werden schon die ersten zum Training erscheinen, bis dann der Tag kommt, an dem wie alljährlich

die Laufende herausströmen, die Zufahrtsstraßen saum den Menschenstrom lassen können und auf den Parkplätzen in langen Reihen Wagen und Motorräder dicht an dicht stehen. Bis um der Tag kommt, an dem sich die Startflüge auf der Rennbahn zum Aufbruch der deutschen Rennwagenflotte, zum schnellen Rennen der Welt, dem großen Berliner Motorenfest, lenkt.

**Heute nachmittags Hockeyspiel  
TSG. und Schwarz-Weiß Damen spielen.**

Für das Wochenende haben Schwarz-Weiß 1. Bc. gegen TSG 1. A. einen Abschluss gemacht. Auf dem Platz des Jahnplatzes (Hockeyplatz) haben sich diese beiden Spielvereine gegenseitig die Muskeln in vollem Umfang gelassen. Der Kampf um die Plätze in der Rangliste etwas härter lief. Dagegen kann jedoch Schwarz-Weiß seine hochbetriebl. Verbindung mit Frau Böhm und Frau Müller anbieten. Diese interessante Begegnung wird eine recht lustige Zuschauermenge anziehen.

**Morgen haben die Fechter das Wort  
Auscheidungsfechter für Dessau - Werden es unsere Hallenler schaffen?**

Morgen werden vom frühen Morgen ab die Klagen der Fechter in den Räumen des Reichs- und Schützenhauses ertönen, gekannt werden die Gegner mit dem Degen, dem Florett und dem letzten Säbel gegenüberstehen in einem Kampf, von dessen Ausgang die Teilnahme an den Gaumeisterschaften in Dessau abhängig gemacht wird. Die Auscheidungsfechter aus dem Bezirk Halle haben das Wort. In Vorbereitung der Mittelklasse haben sie sich bis zum Fechter der Oberstufe emporgearbeitet, um nun im Kampf mit besseren Fechtern ihre Eignung nachzuweisen. Die Kampfparade werden ununterbrochen bis in den Spätnachmittag hinein arbeiten, unermüdet werden die Degen, die Florette erklären und so auch den Zuschauern ein interessantes und verändertes Bild von den Vorgängen auf der Fechtbahn zu geben.

Recht vielerseits wird die Medaille der Fechterinnen aus Halle ist hier recht stark vertreten, und es mühten große Ueberforderungen einzuwirken, wenn auswärtige Fechterinnen unserer Hallenfechterinnen den Sieg erfolgreich fertig machen wollten. Seit langem finden wir wieder Fr. Diercke am Start, die einst über eine recht gute Führung verfügte. Auf Grund ihrer Erfahrungen sollte sie in der Lage sein, morgen zu gewinnen. Vom DZB finden wir weiter die Fechterinnen Jähle, Gahn und Venzhof im Kampf. Fr. Ruffert vom gleichen Verein behält das Vertrauen ihrer Kameradinnen zu einer guten Leistung. Zu beachten sind die Fechterinnen des Deutschen Fecht-Clubs Halle, der seine Damen Schaar Schmidt und Hammer wohlwollend in den Kampf führt. Die beiden teilen sich schließlich in Bitterfeld in den ersten

**Auch wer kein Rundfunkgerät besitzt, hört am Dienstag die fahrende durch des Gemeinschafts-empfang an allen durch Plakate kenntlichen Schulen und Lokale.**

Sichern der schnellsten Rennwagen, die in den einzelnen Landesfarben rot, weiß, blau und noch leuchtend, sitzen in zahllosen Schlachten bewährte Köpfe und als Hauptmuffel der in tollen Tempeln über die langen Geraden des Rennens. Die Fahrer sind in der Regel die besten und die besten Fahrer der Welt. Das große Interesse, das man auch in diesem Jahr dem kommenden Ausrennen entgegenbringt, zeigt sich am besten in der starken Zahl der Zuschauer, die bereits, kaum das Rennen beginnt, auf den Tribünen Platz nehmen. In diesem Jahre wird es auch das Ausrennen aus besonders interessant werden, ist doch die Autos die einzige Strecke, auf der es möglich ist, die beiden Weltmeister der motorisierten Welt zu sehen, nämlich den Sieger der letzten Weltmeisterschaft, den deutschen Fahrer Herrmann, der sich gegen den französischen Fahrer Herrmann durchsetzen konnte. In diesem Jahre wird es auch in diesem Jahre ein Rennen sein, das für die deutschen Fahrer besonders interessant werden wird, ist doch die Autos die einzige Strecke, auf der es möglich ist, die beiden Weltmeister der motorisierten Welt zu sehen, nämlich den Sieger der letzten Weltmeisterschaft, den deutschen Fahrer Herrmann, der sich gegen den französischen Fahrer Herrmann durchsetzen konnte.

Aus Halle, aus Naumburg, Torgau, Bitterfeld, Weiskirchen und anderen Orten unseres Bezirkes kommen die Fechter anrecht. In diesem Training haben sie sich auf diesen Kampf vorbereitet. Die Frage nach dem Sieger ist recht schwer, denn einerseits muß man an Hand der Medaille feststellen, daß zwar alte Kämpfer auf die Fechtbahn treten werden, deren Kampferfahrung man immerhin nicht unterschätzen soll; andererseits aber finden wir den jungen Nachwuchs im Rennen, der diese Erfahrungen mit guter Technik ausgleichen vermag. Der Ausgang des Ausrennen ist deshalb auch ungewiss, weil die der Sonderklasse angehörenden Fechter erst zum Endkampf in Dessau mit in die Entscheidung einsteigen. So vermitteln wir bei den Damen die Nordhauferin Hornhoff und bei den Herren im Florett und Degen Dr. Stabenow und im Florett Bitterfeld vom Deutschen Fecht-Club Halle. Dr. Triffhafer vom Kaufmännischen Fechtverein tritt aus gleichen Gründen diesmal nicht in Erscheinung. Im Degenfechten allerdings geht der Hallenser Herrmann zum ersten Male in dieser Woffe in den Kampf. Seine Florettführungen gepaart mit einer guten Technik im Degenfechten befähigen ihn fraglos dazu, morgen in die Endrunde zu gelangen. Vom Hallischen Fechtverein trägt Juppel als im Degenfechten die Stützsaute als besserer Fechter seines Clubs. Hoffmann und Triffhafer werden sich bemühen, ihm nachzusehen. Recht stark ist die Turnierstaffel aus Torgau vertreten. Im Degenfechten wird Reischmann berechtigte Ansprüche auf einen guten Platz. Stempel scheint im Florettfechten stärker zu sein. Ob das Können des jungen Oberlauerers Schilling aus Bitterfeld im Florett- und Degenfechten ausreichen wird, um in dieser Weltklasse in die Endrunde zu gelangen, mag dahingestellt bleiben. Aus Jena folgten Schmidt und Klemm dem Ruf zum Turnier nach Halle. Sie sind durch die Schule in guter Übung, haben wie Bogatz und Hirdelberger geübt und werden darum mit guten Leistungen aufwarten. Die Naumburger Müller und Oberländer verpöhlungen die Medaille. Im Florettfechten werden die Ausrichter ähnlich günstig für Halle. Der DZB führt hier fünf Herren in den Kampf, von denen bestimmt einer den Sieg erringen wird. Im Säbelfechten verfügt der DZB-Schindler über ein ausgezeichnetes Können; Gähnen, Bitterfeld, wird in dieser Klasse auch von sich reden machen.

**1. Hauptrunde um den Vereinspokal  
Hallische Mannschaften in Magdeburg und Apolda / Nur ein Spiel in der Stadthalle**

Nachdem nunmehr die Verbandsspiele in der Gau- und Bezirksliga abgeschlossen sind, bringt der morgige Sonntag mit der 1. Hauptrunde um den Vereinspokal des DZB eine interessante Abwechslung. Zwei von den beteiligten hallischen Vereinen müssen in Apolda und Magdeburg auswärtigen Mannschaften gegenüberstehen, während die Sportvereinigungen Halle als letzter Vertreter der hallischen Kreisliga keine Chance gegen die zwei Klaffen höherer Spielklassen zu erblicken werden. Die von den Pokalführern erlaubten, während die Pokalrunde ein Spiel um den Aufstieg zur Gauliga auszuspielen haben.

Die Freizeitsportvereine vermochte im damaligen Verbandsspiel in Magdeburg dem Klaffen der DZB ein Spiel zu erspielen, das die Freizeitsportvereine morgen zur Warnung dienen. Bei normalem Spielverlauf müßte die technische Überlegenheit der Pokalführer dazu ansetzen, den Kampfspiel der Gastgeber zu überwinden.

**Sportvereinigungen Halle - Sportvereine**

Am weitesten Reich in der Pokalrunde gegenüber. Während die Sportvereine erstmalig zu diesen Spielen angetreten sind, haben die Pokalführer schon zwei Gegner ausgespielt und dabei mit ihrem Sieg über die SG. Eisenach einen beachtlichen Erfolg zu verzeichnen. Schon aus diesem Grunde dürfte es im morgigen Treffen zu einer interessanten Spielabwicklung kommen. Die Himmelfahrt ist bekannt durch eine Spielweise, die es auch nicht an Technik fehlt, und das jugliche Angriffsziel der Leute um Hohnhardt hat schon manchen harten Kampf gegen sie fast gebracht. Aber auch die Himmelfahrt ist nicht ohne seine Gegner zu überwinden. Die Sportvereine werden also schon ihren bekannten Kampfspiel mitbringen müssen, um die Gauliga zu gewinnen zu können. Dies sollte nach ausgleichendem Spiel am morgigen Sonntag aus früheren Pokalspielen möglich sein, sich wenn ein oder zwei Mann ergibt werden müssen. — Bei einem recht spielhaften Gegner trifft die See im Spiel

**Den schwersten auswärtigen Kampf hat morgen unter Bezirksmeister DZB in Dessau um den Aufstieg zur Gauliga zu bestehen. Das Spiel**

Dessau 05 - DZB 06 dürfte für die Halle mehr als eine Acutenprobe sein. Nachdem die Dessauer ihr erstes Aufstiegsziel in Gauiga verloren haben, werden sie natürlich morgen alles versuchen zu tun zu kommen. Die Pokalführer haben eine gute und technisch begabte Mannschaft beisammen, aus der die bekannten Spieler Gize und Paul besonders hervorragen. Ein bedeutendes Plus ist hierbei aber der eigene Platz und das heimische Publikum, die die Mannschaft zu besonderer Leistung anspornen. Das mühen vor kurzem unsere beiden Gauigaer Vertreter Rader und Sportvereine immer noch, die mit einem Unentschieden und einer Niederlage befreit. Die See haben aber durch ihren Sieg über Gauiga ihre gute Form eindeutig bewiesen. Vor allem konnten am Sonntag die Leistungen der 2. Mannschaft vollends bekräftigen. Mit jolich taktisch richtigem Spiel werden auch die Dessauer ihre Not haben, und der Sieger wird bestimmt durch großes Stehvermögen entscheiden werden. Auch Schlußspieler und Ländel sind jedoch werden diesen wichtigen Kampf entscheiden, sondern Kampfspiel und Unabwiesbarkeit mit der folgenden Mannschaft zu eigen sein. Diese Eigenschaften aber müssen wir unser Bezirksmeister mit auf den schweren Weg nach Dessau.

**SG. Apolda - Sportverein 98**

In Apolda zusammen. Erst am vorigen Sonntagabend mühten die Sportvereine eine 30-Niederlage von dieser Kampfmannschaft hinnehmen. Da zudem die Gauigaer Spieler und den erkrankten Pokalführer zu ersetzen müssen, ist ein weiteres Verbleiben in der Pokalrunde sehr in Frage gestellt. Nur eine Energieleistung kann hier eine angelegte Ueberforderung bringen, die für die See ein großer Erfolg sein würde.

**Wurde für den Aufstieg nach Eisenach.**

Im Freundschaftsspiel treffen sich in Eisenach Borussia und Spielvereinigung Eisenach. Bei voller Mannschaftsbesetzung der Schwarz dürfte ein Erfolg möglich sein.

**Freuen Merzbürg - Spiel Leipzig**

heißt die interessante Begegnung, die den Pokalführer über Halle bringen wird. — 99 Merzbürg muß gegen Thüringen Weida in Weida um den DZB-Pokal kämpfen, während Sport 13 in Erida Magdeburg einen harten Gegner erleben hat.

**Technischer Dienst**  
Für Mitglieder des Kaufmännischen Fecht-Clubs (DDAC)



Der Reisedienst des Deutschen Automobil-Clubs arbeitet. Im Gau XVIII ist der Wagen bereits jetzt unterwegs, um Untersuchungen der Wagen vorzunehmen. Die Neueinrichtung des DDAC erstreckt sich in Mitgliederkreisen regsten Zuspruchs; Anfang Juni wird der technische Reisedienst auch in Halle den Klubmitgliedern zur Verfügung stehen.

**Betrifft: Coffeinfreier Sanka Kaffee**  
Kaffee Hag ist und bleibt der coffeinfreie Kaffee hochwertigster Qualität und Beschaffenheit.  
Um nun aber jedem Kaffee-Konsument den Genuß coffeinfreier Kaffees zu ermöglichen, haben wir den Sanka Kaffee eingeführt und den Preis an niedrig festgesetzt, daß das große Paket nur RM 1.— und das kleine nur 50 Pfg. kostet (das Pfund RM 2.50).  
Dabei ist die Qualität vorzüglich. Bei Sanka Kaffee genießen Sie zugleich die bekannten Vorteile, die coffeinfreie Kaffee nach dem Hag-Verfahren unbestritten hat.  
Also: Sanka Kaffee für jeden.





**Stadtheater Halle**

**Leopoldine Hecht**  
 Große Rollen-Operette von  
 Fr. Heymann  
 Sonntag, 17. u. 18. gegen 8 1/2 Uhr  
 zu unregelmäßigen  
**Pünktlich**  
 Operette von W. Brumm  
 Zahlung der 12. Rate für Dienstag-  
 und Freitag-Abendkarten sowie der  
 9. Rate für Mittwoch-Abend, etc.

**LLOYD**  
**Jeland - England**  
 Fahrt in Teilnahme d. englischen  
 Flottenflieger in Spitzend  
 mit Schnell-D. »Colombus«  
**11. Juli - 20. Juli**  
 Überbrückte Reise, ab Km. 165.  
 Bremen - Glogeritz  
 Seilbahn - Glogeritz  
 Prospekt a. Ankauf durch  
**Wiederkehr H. Müller**  
 Halle (Saale), Leipziger Str. 20  
 (gegenüber dem Kirchenhof)

**Passendorf!**  
**Gasthaus Stadt Halle**  
 Telefon 221813  
 Empfehlung eines Lokaltisten, Saal,  
 Garben, Kegelbahn etc. werden  
 Vereinen im Kameradschafts- bei  
 Sommer- und Kinderfesten!

**Kredow's Autoverkehr**  
 Selbststudium mit Beibringung  
 der Gesellschafter, Vereine, Schulen  
 und Franchiseträger zu vermieten  
 Anfragen an **Kredow**  
 Telephon 3248 - Forderungstr. 52

**Saal und Vereinszimmer frei!**  
**Saal Schultze**  
 Merseburgerstr. Tel. 21075

**Kurhaus Bad Witterkind**  
 Heute 8 Uhr Tanzabend mit gut. Wert  
 Sonntag, den 19. Mai, 7-9 Uhr  
 gr. Frühlingsfest, Leitung: Benno Platz  
 nachm. 4 Uhr Konzert, Lg. P. Burgibus  
 abends 8 Uhr Gesellschaftsfest  
 Dienstag, den 21. Mai, 7/8 Uhr  
 Folklorespekt, Leitung: R. Götlich  
 nachm. 4 Uhr Konzert, Lg. Benno Platz

**Weinberg Terrassen**  
 Heute Sonnabend 8 Uhr  
**Großer Tanzabend**  
 Sonntag 7-9 Uhr Frühlingsfest  
 16 Uhr 80 2 erst anschließend  
**Großer Tanzabend**  
 Dienstag, den 21. Mai: Großes  
 Nachm.-Konzert m. Tanz  
 und anschließ. Tanzabend

**Die neue Victoria**  
 Block, 200 cm, die meistbe-  
 gehrteste Maschine mit 50 Watt  
 Boschtechnikanlage und Horn  
 nur noch  
**595.- Rmk.**  
**Paul Krause**  
 GeistraÙe 39, Tel. 23242

**Sommerliche Schloßgasthof**  
**Reinhold & Thacker**  
 Die W. Wald gelegen m. gr. Schwimmbad,  
 in schatt. Lauben mit herrlich.  
 Blick in die gold. Aue z. Kirchb. Haus.  
 Für Wochenend-Ferienaufenthalt, voll  
 Pension RM. 3,25. Mittwoch, Sonntag  
 Konzert - Tanz im Freien - Vereine,  
 Omnibusfahrten Ver. Lustigungen -  
 Auf Wunsch sende Prospekt ein.

**Detektive Hess, Vahmann**  
 & Co., Fernruf 23221  
**Beschuldig., Beobachtg., Ermittlung**  
 allerorts seit 1917.

**Reformer (in) finden Erholungs-**  
 anstalt (Heilbe-  
 handlung) verhilft bei etwas Hilfe nach  
 Fähigkeit, eventuell Dauerenthalt.  
**Kurmittelheim Oberhof i. Thür.**

**Wiederholungs-**  
**... und immer noch der**  
**unbeschriebene Erfolg!**  
**Greta Garbo**  
 in dem unvergleichlichen Gedächtnis



**Der bunte Schleier**  
 Das Erlebnis einer groß. Liebe  
 Die ganze Seele der Gefühls-  
 darstellerin dieses wunderbaren Fra-  
 uen der Frühjahrszeit  
 bis zur tragischen Erschütterung  
 W. 4, 6, 8, 15 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 15  
 Montag letzter Tag!

**Dr. Ulrichstr. 21**  
**Die unbeschriebene**  
**Herz ist Trumpf**  
 Ein Lustspiel von Witz, Humor  
 und Situationskomik  
 mit: **Sonny Jagan, Paul Höp-**  
**finger, Helene, Benndorf,**  
**Willy Wöhrle, Helene**  
**Humm, Albert Fiedler,**  
 Wunderschöne Leinwand des  
 adriatischen Küste und ein-  
 schmelzende Melodien machen  
 diesen Film zu einem  
**besten Erlebnis!**  
 W. 4, 6, 8, 15 - S. 2, 25, 4, 6, 8, 15

**C. T. Schauburg**  
**Wenn Woche ganz groß!**  
 Der Film besetzt die Operette!  
**Eine Frau, die weiß**  
**was sie will**  
 Das beste Lustspiel seit Monaten  
 nach der weltberühmten Operette  
 von Oscar Straus  
 mit:  
**Lili Davoser**  
**Adolf Wohlbrück**  
**Maria Bellini**  
**H. Junkermann**  
 W. 4, 6, 8, 15 - S. 2, 20, 4, 6, 8, 15  
**Montag letzter Tag!**

**Alte Promenade**  
**Das Mädchen Johanna**  
 Der überragende Ufa-Film, der  
 die Menschen erfüllt von der  
 Stärke seines Willens und von dem  
 Heroismus seines Glaubens!  
 In den Hauptrollen:  
**Angela Salketer**  
**Gustav Gründgens**  
**Heinrich George**  
 Werktags: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr  
 Sonntags: 2.30, 4.00, 6.10, 8.20 Uhr  
 Für Jugendliche über 14 Jahre  
 erlaubt.

**Salpeter ist Rüben-**  
**dünger.**  
**Chilesalpeter**  
 ist leichtlöslich  
 und schnellwirkend, sein  
 natürlicher Borgerhalt wirkt  
 der Herz- und Trockenfäule ent-  
 gegen. **Chilesalpeter** ist  
 durch Handel und Landwirtschaft  
 liche Gewerkschaften sofort lieferbar.  
 Bezugsquellen weist nach:  
**CHILESALPETER G.m.b.H.**  
 BERLIN W9

Reichslandschauen Hamburg Stand 543 im Haus der  
 landwirtschaftlichen Hilfsmittel.

**jetzt in**  
**Fliederblüte!**  
 Sonntag, 14.4. Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des großen Zoo-Orchesters, Lg. Benno Platz.  
**Baukarten** verbilligen den Besuch.

**Wochenspielform der Stadttheaters**  
 Montag, den 20. Mai, 20 Uhr: „Die Fräulein von  
 Wülfels“ Dienstag, den 21. Mai, 20 Uhr: Ueber-  
 setzung der Reichstagsrede des Führers und Reichs-  
 kanzlers. „Mascottens“ Mittwoch, den 22. Mai,  
 20 Uhr: „Robane Susterli“ Donnerstag, den  
 23. Mai, 20 Uhr: „Martha“ Freitag, den 24. Mai,  
 20 Uhr: „Ein Wibel hat sich verlaufen“ Sonnabend,  
 den 25. Mai, 20 Uhr: „Kauf ins Glück“ Sonntag,  
 den 26. Mai, 15 Uhr: „Mascottens“; 19.30 Uhr:  
 „Ein Wibel hat sich verlaufen“.

**Himmelfahrt**  
**ins sächsische**  
**Burgenland**



Die von uns für den 29. und 30. Mai ausgeschriebene  
 1 1/2-Tagefahrt ins sächsische Burgenland ist bereits aus-  
 verkauft. Wegen der lebhaften Nachfrage veranstalten  
 wir lemer am Himmelfahrtstage eine 1-tägige Fahrt ins  
 Burgenland. Die Abfahrt erfolgt morgens um 7.30 Uhr,  
 Treffpunkt Waisenhause 1b. Die Fahrt geht über  
 Leipzig, Bad Lausack nach Wald-  
 Farn, dort Treffen mit den Teil-  
 nehmern der 1 1/2-Tagefahrt. Dann  
 gemeinsame Führung, Mittagessen  
 in Bad Waldheim und Fahrt nach  
 Kriebitz und der Zschopauer Tal-  
 sperre. Beichtigung der Burg,  
 Motorbootfahrt auf dem Stausee.  
 Rückkehr nach Halle gegen 23 Uhr.  
 Fahrpreis für die  
 Tagefahrt ... RM. **4.90**  
 Ausbildungen werden rechtzeitig  
 erteilt an das Reisebüro der  
**Saale-Zeitung**  
 Halle, Kleinschmeden 6, Ruf 274 31

**Ein wirklicher Volksfilm**  
 aus den  
**bosnischen Bergen!**  
**Spannend u. mitreißend!**



**Blutsbrüder BOSNIAKEN**  
 mit  
**Brighton Honey**  
**Willy Eichberger**  
**Attila Hörbiger**  
**Willy Schur**  
 Werktags: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
 Sonntags: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

**Edelweiß, die Königin der Alpen!**  
**Edelweiß, das gute Fahrrad!**  
 zu niedrigem Preis.  
 Das Sie vollst. betriebsbereit wird. Der Lauf ist  
 besonders leicht, die haltbarkeit jahreslang. Das Äußere v. wunderbarer  
 Schönheit. Wenn Sie dieses hübsche Edelweiß sehen, werden Sie seiner  
**niedrigen Preise** kaum für möglich halten. Katalog auch über **Wäl-**  
**maschinen** und allen Fahrradzubeh. senden an jeden gratis und franco  
 Bisher etwa 1/2 Million Edelweisse schon geliefert. Das konnte  
 wir wohl nicht mehr wenn unsere Edelweisse nicht so und billig war.  
**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg K**

**Tue mir nichts**  
**ich tue dir auch nichts . . .**  
 wie oft gibt's diese Situation im Tierleben zwischen  
 Hund und Katze, Hahn und Gans, Kalb und Fohlen  
 und meistens erwächst die größte Freundschaft daraus.  
 Wer ein Tierfreund ist und sich für Tiere interessiert, sollte  
 ständig die Rubrik „Tiermarkt“ der Saale-Zeitung be-  
 achten. Diese Spalte bringt Angebote und Nachfragen, die  
 nicht nur den Landwirten sondern auch den Städtern angehen.



**Bürstenwaren**  
 im Spez. alpenan  
 Seit 1864 eigene Werkst.  
**Oskar Seifert**  
 Schüllershof 4, Ruf 22229  
**Reparaturen.**

**Halle rast Beifall**  
**über**  
**Lachendes Varieté**  
**WALHALLA**  
 Die gestrige Vorstellung mußte wegen der orkanartigen  
**Lach- und Beifallsalven** mehrmals unterbrochen werden!  
 Täglich 20.15 Uhr — Morgen, Sonntag, auch 16 Uhr. Kleine Preise

**BESTELLSCHHEIN**

Ich bestelle zur Lieferung ab 1. n. Monats die Mitteldeutschland / Saale-Zeitung  
 zum monatlichen Bezugspreis von Reichsmark 1.85 u. 0.25 Trägerlohn frei Haus

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
 Ort, Straße, Nr. und Stockwerk \_\_\_\_\_





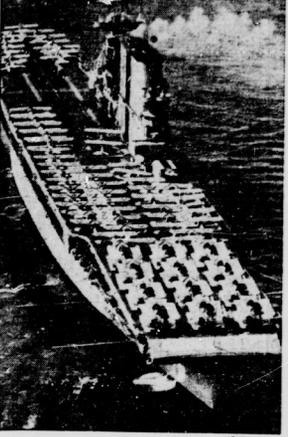




## Das Kriegsschiff als Flugplatz

Spezialflugzeugträger oder schnelle Kreuzer?

Man hat sich bei den letzten englischen Marinemanövern im Atlantischen Ozean herausgestellt, daß die Verwendung der großen Flugzeugträger im freien Ozean doch mit einem außerordentlichen Risiko verbunden ist, gewinnen die Verfechter der eigentlichen Kriegsschiffe (Linienfahrer und Kreuzer) mehr als bisher als Flugzeugträger



Geleit-Blitz

Vollbesetzt mit Kampfflugzeugen. Der amerikanische Flugzeugträger „Saratoga“ bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Los Angeles zu den großen Manövern der USA-Flotte.

berzürchten, darf an Bedeutung. Immer haben auch schon heute die meisten maritimen Kriegsschiffe der rüstungsreichen Staaten ein bis vier Flugzeuge an Bord, die vom stillliegenden Schiff aus zu Wasser gebracht und auch in derselben Weise wieder eingelegt werden müssen.

In der englischen und italienischen Marine hat nun eine Reihe von Versuchen stattgefunden, die dahin gingen, Flugzeuge aus von schnelllaufenden Kreuzern auf See zu lassen und nach geheimer Arbeit aus der Luft wieder aufzunehmen. In England kamen diese Versuche fast ausschließlich zum Ausdruck, indem ein Dreiflügler von einem mit 24 Seemeilen laufenden Kreuzer aufstieg und auch wieder landete. Ähnlich gütig verliefen die Versuche in der italienischen Marine. Hier unternahm in Spezia ein englischer Marineflieger, ebenfalls mit einem Dreiflügler, von dem neuen, 10.000 Tonnen großen Kreuzer „Hiume“, der drei Flugzeuge an Bord führt, eine Reihe von Aufstiegen und Landungen. Die Versuche fanden zunächst bei stillen Ozean statt, dann in Fahrt, und zwar bei sich immer mehr erhöhender Geschwindigkeit, bei 12, 18, 24 Seemeilen. Inzwischen wurde die Schwierigkeit der Manöver nicht gemindert. Die Versuche mit einer 10 Meter breiten Plattform verliefen worden.

Naturngemäß würde eine derartige Veranlagung der Flugzeuge an Bord der Kriegsschiffe eine sehr große Bedeutung für den Krieg auf offener See vor allem auch für den Handelskrieg gewinnen. Für das Heranziehen härterer Luftverbände über See zu Operationen an feindlichen Küsten werden aber, mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse auf modernen Kriegsschiffen, die ausschließlich für Unterbringung von Flugzeugen gebauten Flugzeugträger auch weiterhin eine gewichtige Rolle spielen. Diese Ansicht scheint auch in der Marine der Vereinigten Staaten zu vertreten zu sein, die von der Bau der beiden neuen Flugzeugträger von je 15.000 Tonnen mit zusammen 300 Flugzeugen beweist.

## Nicht weniger als 48 U-Boote bei den USA-Flottenmanövern

An den großen amerikanischen Manövern, die von dem 3. Mai bis zum 10. Juni im Stillen Ozean abspielen, nehmen auch 48 Unterseeboote teil. Diese französischen Marineminiere Boote sind zusammen mit einem großen amerikanischen U-Boote „Arcturion“ und „Rauillac“ nicht weniger als 110 Unterseeboote „Boreo“ mit Besatzungen von 20 bis 30 Mann. Das Schiff „Boreo“ hat ein Verdrängung von 2800 Tonnen, während die amerikanischen U-Boote nur 2700 bis 2900 Tonnen betragen. Der französische U-Boote „Arcturion“ hat eine Verdrängung von 2700 bis 2900 Tonnen, während die amerikanischen U-Boote nur 2700 bis 2900 Tonnen betragen. Der französische U-Boote „Boreo“ hat eine Verdrängung von 2700 bis 2900 Tonnen, während die amerikanischen U-Boote nur 2700 bis 2900 Tonnen betragen.

1000 Seemeilen zurücklegen, die Flugzeugkontinente von 1000.

Hierin kommt die verschiedene geographische Lage der beiden Staaten sehr zum Ausdruck. Wenn man einen Vergleich zwischen den U-Booten der Seemächte anstellt, wie es sehr leicht getan hat, so muß man eigentlich dazu sagen, daß Amerika, England und Japan durch die Londoner Abkommen vom Jahre 1906 gewisse Beschränkungen erdulden, denen Frankreich, das es den Vertrag abgelehnt hat, nicht unterworfen ist. Nach diesem Vertrag dürfen die drei größten Seemächte nur je drei Boote bauen, die im Höchstmaß 2600 Tonnen groß sind und keine stärkere Armierung als 15 Zentimeter haben. Die Marineländer aller übrigen U-Boote sind auf 2000 Tonnen beschränkt, die der Ratgeber auf 15 Zentimeter.

In der amerikanischen Flotte werden drei Arten von U-Booten unterschieden: 1. Flottenunterseeboote (11 fertige) mit einem Verdrängung von 1130-2730 Tonnen (über Wasser); 2. Unterseeboote

## Die Einheit der obersten Führung

Von General de Cugnot / Auszug aus der „France militaire“

Ueber die Rollenverteilung zwischen Regierung und Oberbefehl ist viel Zinte verstritten worden. Diese Verteilung läßt sich aber leicht durchzuführen, wenn man sie nur richtig eingeordnet betrachtet. Es ist Sache der Oberkommandos auf den einzelnen Kriegsschauplätzen, wie sie das geordnete Kriegsgeschehen zu steuern. Die Regierung ist mit der Leitung der gesamten Kriegsführung beauftragt. Sie verteilt die verfügbaren Streitkräfte auf



Geleit-Blitz

Die Motorisierung der schweren Waffen wird bei allen Rüstungsstaaten eifrig betrieben. Ueberall baut man gelanggängige Kampffahrzeuge, die in großer Schnelligkeit zum Angriff bereit sind. Unser Bild zeigt ein motorisiertes französisches Feldgeschütz.

die verschiedenen Kriegsschauplätze. Sie legt das Kriegsgeschehen fest. Sie sorgt für das Zusammenwirken der Land-, See- und Luftstreitkräfte. Diese Aufgabe der Regierung ist schwer. Eine unmittelbare Leitung, ohne klare Entschlüsse wird es nur Unordnung und unheilvollste Handeln geben. Wir haben nur mühsam die Einheit der Führung zwischen den Verbänden wiederhergestellt. Wir müssen sie zum mindesten innerhalb der Streitkräfte unseres Landes verwirklichen.

Wer ist aber tatsächlich die Regierung? Wer wird mit der Kriegsführung beauftragt? Vielleicht ist es der Präsident der Republik, der nach der Verfassung der Oberbefehlshaber der Armee, Marine und Luftwaffe ist, oder der Vorkommando. Sicher ist es nicht der aus 10, 15 oder 20 Personen bestehende Ministerrat, der über Fragen, die absehbare bleiben müssen und die rasche Entschlüsse verlangen, entscheidend ist. Es ist wohl vorwiegend der Reichsverteidigungsminister, der nahezu alle Minister umfaßt. Wird die oberste Kriegsführung dem engeren Kriegskabinet, das durch Erlaß von 1932 eingeführt wurde, ausfallen? Wird der Ministerpräsident, wie es Clemenceau tat, die Leitung übernehmen und allein den Krieg leiten? Diese wichtige Frage muß geklärt werden.

Was nun der Krieg durch einen einzigen Vorkommando oder durch eine Gruppe von zehn Staatsmännern geleitet werden, man muß sich darüber klar sein, daß diese Minister und Ministerpräsidenten bei aller Ansehlichkeit und Wichtigkeit nicht sonderlich auf ihre Aufgabe vorbereitet sind. Die Kriegsführung muß wie alles auf der Welt gelernt werden. Die Vorbereitung der Vorkommandos muß durch Operationen. Die Regierungsmitglieder, die mit der Kriegsführung beauftragt sind, werden daher das Bedürfnis nach einem militärischen Ratgeber haben als Berater empfinden.

Dieser technische Regierungsratgeber muß auf der Höhe seiner schweren Aufgabe zu stehen, selbst viel gearbeitet haben. Er muß die verschiedenen Kriegs- und Bündnismöglichkeiten durchdacht haben. Er muß mit den verschiedenen Kriegsplänen vertraut sein. Er muß die Veranschaulichung der Land-, See- und Luftstreitkräfte Frankreichs und anderer Länder kennen. Er muß wissen, was das Land an Kriegsbedarf erlangen kann. Er muß, falls erlaubt, die Kriegsführung als Ganzes überblicken.

Um auf der Höhe dieser schweren Aufgabe zu stehen, muß der Regierungsratgeber ein langjähriger Soldat, Seemann oder Flieger sein — schon längere Zeit auf seinem Posten sein, und muß in einem allen Teilen der Welt bekanntem Lande geboren sein. Ein Generalstab ist zur Seite haben. Der richtige Platz dieses Organs ist an der Seite des Staatsratschefs. Der militärische Gen-

eralstab (48 fertige) von 700-1000 Tonnen (über Wasser); 2. Unterseeboote zweiter Klasse (20 fertige) von 400-530 Tonnen (über Wasser); 3. U-Boote und 10 Flottenunterseeboote von je 1300 Tonnen (über Wasser). Die Flottenunterseeboote haben Namen, während die anderen Boote mit Buchstaben und Nummern bezeichnet werden, z. B. „S 30“, „R 2“ usw.

## Rußland forciert die Eisenerz-Durchfuhr

Die Russen verfolgen mit Eifer ihren Plan, aus der nordöstlichen Durchfuhr durch das Eisenerz um Sibirien herum wirtschaftliche und strategische Vorteile zu gewinnen. Ebenso wie 1934 sollen in diesem Jahre zwei größere Exemplare von Mannwagen für Persien (Kamischaf) nach dem sibirischen Hafen Nischni, Nischni, in Fahrt gehen. An den wegen der Eisenerzlieferungen besonders schwierigen Passagen werden feste Gürtel, an denen Nischen für Eisenwagen, das Unternehmen unterliegt.

Wenn der Krieg ausbricht, wird ein technischer Berater solcher Art der Regierung von großer Wichtigkeit sein. Er unterrichtet die Regierung und hilft ihr bei der schweren Aufgabe, den Krieg zu leiten. Auf Grund

raffast des Ministerpräsidenten muß leicht-verständlich ein unpolitisches, händiges Organ sein. Es darf nicht durch Ministerkrisen beirrt werden.

Wenn der Krieg ausbricht, wird ein technischer Berater solcher Art der Regierung von großer Wichtigkeit sein. Er unterrichtet die Regierung und hilft ihr bei der schweren Aufgabe, den Krieg zu leiten. Auf Grund

Motorisierte französische Feldartillerie-Batterie auf dem Marsch.

nein Marschläge wird das Zusammenwirken der verschiedenen Kriegsschauplätze und das Zusammenwirken von Land-, See- und Luftstreitkräften erreicht. Damit wird die Einheit der obersten Führung verwirklicht.

## Neues französisches Tankabwehr-Geschütz

Die französische Tankabwehr-Artillerie führt 37-mm-Geschütze mit einem Gewicht von 0,56 Kilogramm. Die Granate einer neuen 4,0-cm-Granate hat eine Anfangsgeschwindigkeit von 84 Metern.

## Karl XII. als Vater der Vernebelung

Ein wieder modernes Kampfmittel, das man schon in ältesten Zeiten anwandte

Die künstliche Vernebelung oder Einnebelung eines Truppenheeres gehört heute zur modernen Kriegsführung und ist als solche bei militärischen Operationen jeglicher Art unentbehrlich geworden. Die Vernebelung erfolgt sowohl auf Seiten des Angreifers wie auch auf Seiten des Verteidigers, zu Wasser und zu Lande, in der Luft und auf der Erde. Vernebelt werden Stellungen und Truppenformationen, Festungswerke, Brückenbauten und Kriegsschiffe, letztere in Einheiten und größeren Verbänden. Eine besondere Rolle spielt die Vernebelung beim Aufstich, von ganzen Gegenden und Städten, vereinigt oder lebenswichtige Betriebe, einenebelt werden. Der Zweck der Vernebelung ist einmal, den Angreifer unsichtbar zu machen und ihm das Vorgehen durch Lärmung zu ermöglichen und zu erleichtern, z. B. vorgeblich Sturmkolonnen, Landabteilungen und dergl. Dann aber auch, um sich den Angreifern zu entziehen.

Es dürfte interessieren, zu erfahren, daß die erste künstliche Vernebelung in der Kriegsgeschichte bereits vor mehr als 3000 Jahren gelegentlich einer militärischen Operation angewandt wurde. Die geschichtliche Erwähnung König Karls XII. von Schweden (1697-1718) bei einer kriegerischen Handlung an der Düna in einer Auseinandersetzung zwischen den Schweden und Sassen und das Jahr 1700. Diese erste künstliche Vernebelung diente als Kriegsmittel, deren sich Karl XII. meisthaft zu bedienen pflegte.

Die Sassen fanden an dem einen Ufer der Düna, die Schweden an dem anderen Ufer und verhielten, über die Düna zu liegen. Da ein Heerführer mit großen Verlusten für die Schweden verstanden, genehmigte man, soogar mit einer Niederlage, dem König Karl auf eine Kriegslist: er ließ einen künstlichen Fluß erdigen, der eine erhebliche Strecke des Flusses und seiner Ufer unsichtbar machte. Der flüchtige Fluß verlor die Bewegungen seiner Truppen, und im Schilde des Schlages konnten die Schweden an „geheimem“ Abschießen, bevor die Sassen an dem

## Was ist Flak-Kommandogerät?

Ein Wunderwerk moderner Abwehrentechnik

Die moderne Flakbatterie ist mit dem sogenannten „Kommandogerät“ ausgestattet, das von mehreren Bedienungspersonen bedient wird. Die Eigenart dieses Geräts besteht darin, daß es gegenüber früheren Wehrgeschützen eine ungleich genauere Kommando- genauigkeit erlaubt und dadurch die Treff- geschwindigkeit weit gesteigert.

Das Kommandogerät stellt in ununterbrochener Reihenfolge die zu jeder einzelnen Stellung des Zielobjekts gehörenden Vorhaltewerte fest und ermittelt gleichzeitig die hierfür erforderliche Zentrierung und Erhöhung der Geschütze. Denn dadurch, daß sich z. B. ein zu bestimmtem Zielobjekt ständig bewegt, ist es, wie auch jeder Flugkörper, zu verfolgen, notwendig, die Geschütze der Batterie so vorzurichten, daß die Streng- granaten gewissermaßen mit dem Zielobjekt gleichzeitig an der errechneten Stelle ankommen. Die vom Kommandogerät für die Geschütze bestimmten Werte werden mittels elektrischer Kabel auf eine Uhr am Geschütz übertragen, die ähnlich wie die elektrischen Normalkunden von einer Zentralfähne aus gesteuert werden. Die Wehrgeschütze haben dann nichts weiter zu tun, als ihre Geschütze- bauern auf der von der Empfängeruhr angezeigten Seite und Höhe zu halten.

Doch nicht nur die Seiten- und Höhenrichtung der Geschütze wird durch das Kommandogerät automatisch übermittelt, sondern in gleicher Weise wird auch die für die Geschütze erforderliche Zentrierung auf die vom Geschütz angebrachten Jähderhelf- maschinen übertragen. Es ist also klar zu ersehen, daß durch das Kommandogerät eine Menge Zeit erspart wird und dadurch auch die Befehle rascher ausgearbeitet werden können. Bei den Kommandogeräten können auch die durch Witterung und Luftdruckver- änderungen bedingten Abweichungen durch entsprechende Einstellungen berücksichtigt werden.

Selbstverständlich bringt das moderne Kommandogerät nicht die endgültige Patentlösung; denn gegenüber einem Flugzeug, das ständig Geschwindigkeit, Richtung und Höhe ändert, verlagert auch das beste Wehrgeschütz. Dennoch ist das Kommandogerät dem Flieger ein viel gefährlicherer Gegner geworden, als es noch im Krieg waren. Denn es steht außer Frage, daß ein Flugzeug, das einen Auftrag zu erledigen hat, nicht dauernd fliegen, sondern drohen kann. Noch weniger aber ist diejenige Formation möglich; die flüchtig auf Treibstoffvorrat, Beobachtungsmöglichkeit, Einhalten der Abwehrlinie und auch Flexibilität beim Bombenabwurf, die Vorteile aus dem Flugzeug geschleppte Scheiben haben ergeben, das bereits mit den ersten zwei oder drei Gruppen Treffer erzielt werden können, und gerade auf die ersten Vagen kommt es an.

## 175 Millionen für die griechische Fliegerz.

Die griechische Regierung hat ausgerechnet, daß rund 175 Millionen Drachmen nötig sind, um die Militärfliegerz zu vergrößern, wie es im Interesse der nationalen Sicherheit liegt. Neben Rean- schaffungen sind aber auch Neubauten nötig. Die 175 Millionen Drachmen sollen auf dem Wege einer inoffiziellen Anleihe aufgebracht werden.

## anderer Ufer unter dem alten General

Einmal das mindeste von diesem Untex- nenen geäußt haben.

Nachdem die Schweden übergeben waren, formierten sie sich am anderen Ufer im Schutze des Waldes in einer zierlichen Infanterie und Kanoniere griffen die Sassen mehrmals an, attackierten, zerstörten und schlugen die Gegner in die Flucht. Ihren übertrafenden Sieg hatten sie auf diese Weise der künstlichen Vernebelung zu verdanken.

Am 12. April 1700, von Schweden form man daher als der Vater der Vernebelung bezeichnet, die heute nach mehr als 300 Jahren zu einem weitestgehend veränderten neuzeitlichen Kriegsführung gehört. Ueberigens erwacht Friedrich der Große in seiner Ab- handlung über Karl XII. diesen Fall der künstlichen Vernebelung in der Kriegsgeschichte bei Schilderung des Kampfes an der Düna zwischen Schweden und Sassen.

Wären wir allerdings noch weiter in der Geschichte der Kriegsführung zurück, so können wir feststellen, daß es immer und immer wieder um die Vernebelung gegangen ist. In der Schlacht von Salamis, die heute nach mehr als 2000 Jahren zu einem weitestgehend veränderten neuzeitlichen Kriegsführung gehört. Ueberigens erwacht Friedrich der Große in seiner Ab- handlung über Karl XII. diesen Fall der künstlichen Vernebelung in der Kriegsgeschichte bei Schilderung des Kampfes an der Düna zwischen Schweden und Sassen.

## Vernebelung für die Wehrgeschütze

In den ältesten Zeiten der Wehrgeschütze ist die Vernebelung der Geschütze immer wieder ein wichtiger Bestandteil gewesen. In der Schlacht von Salamis, die heute nach mehr als 2000 Jahren zu einem weitestgehend veränderten neuzeitlichen Kriegsführung gehört. Ueberigens erwacht Friedrich der Große in seiner Ab- handlung über Karl XII. diesen Fall der künstlichen Vernebelung in der Kriegsgeschichte bei Schilderung des Kampfes an der Düna zwischen Schweden und Sassen.



### Parasiten als Helfer

Man hat nun immer mehr und gewöhnlicher die Leisten gloriose, menschenfressenden Fährten als erdendliche Würde gegeben, fädelichen Systemen mit Hilfe von chemischen Stoffen aller Art zu Weibe zu rücken, wenn eine andere Verordnungsmaßigkeit nicht bestand. Heute noch fremd man in einige Verordnungen, die man gefundene Bilder und finkt darüber, wie man etwa den Fährten am besten mit wirksamen Stoffen zu Weibe geben könnte.

Inzwischen sind aber zur Verhütung und Ausrottung von Infektionskrankheiten alle Art Gegenstände, die in den Fährten vorkommen, zu werden. Die Methode, die dabei verfolgt wird, deckt sich ein wenig mit jener anschaulichen aller Nebenart, die davon erzählt, daß man den Fährten mit dem Betäubungsmittel. Diese Infektionskrankheiten haben nämlich innerlich die Infektionskrankheiten. Diese Fährten ausfindig zu machen und richtig zum Einsatz zu bringen, kann bedräuglichen Landeshaupten fährliche Fährten, die Verbreitung von schlimmen Krankheiten bringen.

Größtenteils ausgehend ist dieses Verfahren gegenwärtig in England. Eine der vielen Einrichtungen, die das Mutterland England innerhalb des riesigen Empire fast unentbehrlich machen, ist das Imperial Agricultural Bureau, das dem englischen Innenministerium untersteht. Es umfasst eine ganze Reihe von Forschungs- und Forschungsstationen aller Art und genießt überall ein ungewöhnlich hohes Ansehen.

Wenn zum Beispiel in Neuseeland eine neue gefährliche Krankheit auftritt, die die Bevölkerung einer Provinz quält, dann erhält das Londoner Büro eine Kopie der in dieser Hinsicht in lebendem Zustande. Ein Wissenschaftler stellt fest, um was für ein Insekt es sich handelt und wodurch sein hartes Aufstreifen bedingt ist. In einer riesigen Kantine sind Parasiten fährlich verpackt und kurze Zeit darauf erhalten die Neuseeländer Befehle, wie man das Insekt bekämpfen kann.

Das Imperial Agricultural Bureau begnügt sich aber nicht nur mit guten Ratgebern. In Kanada war zum Beispiel vor einiger Zeit ein Insekt aufgetaucht, das einige Wälder mit besonders wertvollem Holzbestand zu vernichten drohte. In einem Forschungsinstitut des Imperial Agricultural Bureaus verordnete man die Wälder zu untersuchen, die man zu finden, das die wertvollsten Wälder retten konnte. Es wurde schließlich in Gestalt eines kleinen Parasiten gefunden, der sich an die Insekten heftet und diese in kürzester Zeit tötet. Große Heilände dieses Parasiten, die man nicht eigenhändig in allen Fällen verwenden konnten, gingen nach Kanada. Die Wissenschaftler konnten den Ertrampf erleben, das der gefährliche Parasit tatsächlich die Wälder zerrte.

Ein anderes mal galt es, große Zuckerrübenplantagen vor einer Zerstörung zu retten, die sich unheimlich schnell vermehrte. Die der Fall schwieriger, weil man zwar die Wälder kannte, aber nicht im Zusammenhang mit dem Zuckerrüben, sondern mit Dornäpfeln. Es wurde nach langer Arbeit ein Insekt gefunden, das mit Vorliebe den erwähnten Wäldern das Blut abgibt. Dieses Insekt wurde in einigen hundert Exemplaren verschickt, um sämtliche dort lehnend abwärts abdrückenden Raufschmuck herauf zu holen unter den Wäldern auf, daß man sich von einer Zerstörung freimachen konnte.

Wenn in irgendeinem entfernteren Winkel des Weltreiches land- und forstwirtschaftliche Sorgen der oberwähnten Art bestehen, wird das Imperial Agricultural Bureau als Helfer in der Not angerufen. Berthold Kipping.

## Die Satanischkeid von Götze

### Ein altes Rätsel gelöst? Seit 300 Jahren streiten sich die Gelehrten

Vor über 300 Jahren wurden in einem unterirdischen Gewölbe der Kirche Santa Eustachia in Rom, einer Kirche, die sich in der Grottostraße befindet, um die Entzifferung des Satanischkeids von Götze, ein rätselhaftes Zeichen, das seit Jahrhunderten die Gelehrten aller Nationen in Anspruch genommen hat, eine große Arbeit geleistet. Das Rätsel, das seit Jahrhunderten die Gelehrten aller Nationen in Anspruch genommen hat, ist nun gelöst. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen.

Der Streit über diese Kunde ist seitdem in der englischen Wissenschaft nicht mehr zur Ruhe gekommen. Aber alle Denkmäler brachten nicht Gewinn. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen. Die Entzifferung des Satanischkeids von Götze ist nun gelungen.

## Ein Blinder ist der beste Kopfrechner

### Wie Manuel Moreira entbehi wurde

Manuel Moreira, ein Bettler in Lissabon, ist gleichsam über Nacht zu einer nationalen, ja sogar Welt-Berühmtheit geworden; er hat nämlich einen bisher unbekanntem Rekord aufzuweisen, den das schnellste Kopfrechnen der Welt besitzt. Er ist blind und hat sich durch seine außerordentlichen Fähigkeiten einen Namen gemacht. Er ist blind und hat sich durch seine außerordentlichen Fähigkeiten einen Namen gemacht.

Ein Professor der Mathematik an der Universität Lissabon hat mit dem Bedauernswerten Mittel und tauchte ihm ein. Er gab ihm einen größeren Gehalt und ihm sprachlos über die Schnelligkeit, mit der ihm die Zahlen vor ihm vorüberzogen. Er ist blind und hat sich durch seine außerordentlichen Fähigkeiten einen Namen gemacht.

Der verblüffte Professor nahm sich des Mannes an. Er brachte ihn mit den mathematischen Gelehrten des Landes zusammen. Die Wissenschaftler begannen sich für Moreira zu interessieren. In den nächsten Tagen wurde der Mann in den verschiedensten Aufgaben unterzogen. Manuel Moreira übertraf sich selbst: er löste alle Rechenaufgaben in wenigen Sekunden, ohne Zuhilfenahme von Papier und Bleistift. Das hätte ihm freilich auch wenig genützt, denn

Name in Verbindung mit dem Titel als Berater des Reiches, der Welt, geht durch ihm täglich die Angebote großer Industrie- und Finanzunternehmen ein, die die Dienste dieses begabten Mannes haben wollen. Auch Bücher- und Ballettdirektoren umwerben ihn und mit jeder mit verlockenden Anhebungsverträgen. Unverzüglich reisen ihn um ihn. Er ist noch gar nicht schlüssig, wem er seine Kunst verstanen soll.

## Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1 Stadt in Oberitalien, 3 Antilleninsel, 6 Adriaflaße, 9 Raufschmuck, 11 Arentenname, 13 Name mehrerer Wälder, 14 Bediener, 15 Italienisches Vögelchen, 17 deutsches Vögelchen, 18 belgisches Vögelchen, 20 Nebenfluss der Donau, 21 wälder, 22 Nebenfluss der Donau, 23 süditalienischer Fluss, 26 Vermittler, 27 französischer Schriftsteller; 28 Nebenfluss der Donau, 29 Vögelchen, 30 Nebenfluss der Donau.

Was ist denn das faust? An den bildlichen Darstellungen lasse man die fehlenden Dinge und trage die Bedeutung die man erachtet in die Felder nach Anzahl der Buchstaben der einzelnen Wörter ein. Die Buchstaben der stark umrandeten Felder ergeben dann, von oben nach unten gelesen, ein Wort.



Das ist denn das faust? An den bildlichen Darstellungen lasse man die fehlenden Dinge und trage die Bedeutung die man erachtet in die Felder nach Anzahl der Buchstaben der einzelnen Wörter ein. Die Buchstaben der stark umrandeten Felder ergeben dann, von oben nach unten gelesen, ein Wort.

Sie wurden aufmerksam auf eine erregte, heiserliche Frauennimme draußen im Büro, und nun floste es, und Maria überste trat über den Vorhang.

„Der Doktor, eine Dame möchte Sie dringend sprechen. Sie ist so wichtig. Es handelt sich wohl um Ihren Sohn.“

„Wie ist ihr Name?“

„Berle. Frau vermisste Professor Berle.“

„Ich kenne die Dame nicht. Sagen Sie Sie mir herein.“

„Er nichte Maria Behrersdorf zu.“

„Auf sofort! Hier beirucken das Bettler nachher.“

Vorhin sah er zur Tür, durch die jetzt eine junge Dame trat, dunkel gekleidet, die Augen in Tränen schwimmend.

„Der Doktor.“

Er rief ihr entgegen: „Kommen Sie, Frau Professor, nehmen Sie Platz! Und erregen Sie sich nicht so sehr! Darf ich Ihnen vielleicht ein Glas Wasser anbieten?“

„Sie wehrte müde mit der Hand und fluchte: „Der Doktor, bitte helfen Sie mir und meinen kleinen Sohn.“

„Ich bin der Herrmann.“

„Der Herrmann.“

„So wurde Ihr Sohn verhaftet.“

„Das weiß ich nicht. Er soll zu Ihnen verhaftet haben. Ich glaube, in Rumppenburg soll er verhaftet worden sein.“

„Warum Sie einmal? Ich will bei der Polizei gehen und mich verhaften, andere Auskunft zu erhalten.“

„Er ließ sich mit der Polizeidirektion verbinden. Während er sprach, wurde der Ausdruck seiner Miene sehr ernst, als er abging, stand er so.“

„Das steht freilich nicht gut aus. Man fand den Beschäftigten des Bankhauses Behringers bei dem Hofe liegend, die Kontrolle des Tretores hat ergeben, daß dreizehntägig Markt in Banknoten verformt sind. Als der Beschäftigte wieder zu sich kam, konnte er sich nicht erinnern, was er in den letzten Tagen gemacht habe, das man ihm einen Brand und Kasse hielt, daß er sich verzweifelt wehrte, jedoch schnell das Bewußtsein verlor. Wer ihn überließ, weiß der Beschäftigte nicht. Er hat sich nicht mehr erinnern können.“

„Der Doktor, helfen Sie meinem Jungen! Es muß das alles Bahnhüter sein! Ich im Leben wird doch Belmont etwas Unrechtes tun! Ich muß ihn bei der Polizei bringen und mich nicht um ihm! Ich weiß mir keinen Rat mehr!“

„Friedrich Hartmann sollte aufmerksam zugehört. Frau fragte er, während seine Gähler eifrig über das Wasser all.“

„Der Sohn ist im Bankhaus, der Doktor! Sagen Sie mir, ob er bei dem Bankhaus Behringers verhaftet.“

„Er lernte dort, und Herr Behringers war stets mit ihm zufrieden.“

„Wie alt ist Ihr Sohn jetzt?“

„Er war sechzehn Monate.“

„Der Sohn ist im Bankhaus Behringers verhaftet, überleben und sich um Geld vergriffen haben?“

„Ja, diebstahlend Markt soll er geflohen haben.“

„Vorherband wird sich kaum etwas erreichen lassen.“

„Nein, nein! Sie müssen mir und Belmont helfen, Herr Doktor! Ich muß ihn finden, ich will selbst hören, was er sagt! Man kann doch seiner Mutter nicht verzeihen, ihn aufzuheben! Bitte, helfen Sie mir, daß ich Belmont finden kann! Ich will ihn töten.“

„Er wird ja freilich in die Hände der Polizei gehen; aber mit Ihnen zur Polizeidirektion fahren; aber wir werden vermutlich nicht viel Erfolg haben.“

„Sie haben dann im Auto, und Friedrich Hartmann ließ sich von der wachsenden Frau erzählen, daß sie seit vielen Jahren Witwe sei, daß Belmont ihr einziges Kind sei, daß sie ganz und gar in der Liebe zu ihrem Sohn ausgehe, daß er stets pflichtig war und seine freie Zeit fast ausschließlich in ihrer Gesellschaft verbrachte.“

„Nach zehn Minuten schritten sie durch die langen Gänge der Polizeidirektion, und Friedrich Hartmann trat mit Belmonts Mutter das Diensthüter des aufständigen Polizeirates, der den Fall bearbeitete.“

„Kalte, prüfende Augen trafen die Frau, und der Beamte erklärte: Ihr Sohn ist nicht verhaftet, er ist nicht verhaftet.“

„Aber mein Sohn ist doch unglücklich! Bitte, lassen Sie mich zu ihm! Ich will ihn fragen! Ich will.“

„Der Polizeirat schritt ihr ungeduldig das Wort ab.“

„Er ist ganz ungeschicklich, daß Sie vorherhand mit Ihrem Sohn sprechen können! Diebstahl! Das ist ein Verbrechen! Während der nächsten Tage werden Sie sich um Ihren Sohn kümmern.“

„Aber mein Sohn ist doch unglücklich! Bitte, lassen Sie mich zu ihm! Ich will ihn fragen! Ich will.“

„Der Polizeirat schritt ihr ungeduldig das Wort ab.“

„Er ist ganz ungeschicklich, daß Sie vorherhand mit Ihrem Sohn sprechen können! Diebstahl! Das ist ein Verbrechen! Während der nächsten Tage werden Sie sich um Ihren Sohn kümmern.“

„Aber mein Sohn ist doch unglücklich! Bitte, lassen Sie mich zu ihm! Ich will ihn fragen! Ich will.“



**Bosnische Sinfonie**

„Mitsbrüder“ in den Hinterszenen.

Ueber der schweren, bergumflossenen bosnischen Landschaft liegt die Sonne des Abends, die in den Menschen die Verdenkschaften eckig brennen, und die Gesichter und Stimmungen in härteren Konturen nebeneinander wohnen läßt. In epischer Breite legt der Film „Mitsbrüder“ in diese fruchtbare jugoslawische Gegend eine Handlung; fremdartig und erregend für uns, aber aus dem Schatz der Ueberlieferung des Volkstammes geschöpft, der hier seinen Alt- und Festtag feiert: der holligen Vostufen.

Mitsbrüderchaft, Gefahr und Abenteuer mittern um diesen Begriff, der heute noch festhaft in tiefen Menschen ruht, und den Konflikt einer Mitsbrüderchaft, den Kampf zweier verschworener Geschlechter um den Besitz einer Frau schildert, nach einer aus lebendigen Quellen geflossenen Franz Langlers — der vorliegende Film, der darüber hinaus Landschaft und Menschen in wundervoller Plastik malt.

Das ist ein Verdienst J. A. Hübler-Rachals und seiner Kamerade, die nach einer Einleitung im Hüblerkonflikt des Kulturfilms bald eine tiefere Beziehung zur Landschaft finden und sie in Bildern voller Licht und Wärme wiedergeben. Und wie ihre Schilderung der bald waldmännischen, bald weit ausklingenden Landschaft um Vokator eckig und eckig wird, gewinnt auch ihr Milieubild an Glanz und Farbe, gewinnen die Menschen an Gewicht, und die bald düffelverhüllene und schwermütige, bald im weichen, feinen roten Lichtmilde inselnde Musik — uraltliches Volksart — umfließt das Ganze zur „bosnischen Sinfonie“, in der die beiden Mitsbrüder und die Frau die Soloftimmen bilden.

Wir hatten es schon: in epischer Breite verläuft dieser Film, nur hin und wieder ist er dramatisch getrafft, dann aber nicht loslassend vor gebalteter Spannung, wie bei dem Würfelspiel, da Mirko — eine Blauame des Johans und der Eiferkraft die Vorkämpfer mit Stagen und Schweiß und Blut, Weinberge, Freiheit und Braut verliert, und wie bei dem Altarenen, da Mara, die Frau, sich vor die Pferde wirft, als der Gesichts an unterliegen droht. Primus ist die Habel des Films, aber von einer echten Primitivität — kein falsches Pathos, keine peinliche großstädtische Schellenromantik verflücht ihre schlichte Linie.

Trefflich die drei Schauspielgestalten, die die Wirklichkeit der Habel tragen und unterbauen, Wehleren, wie sie aufstehen für diesen Film nicht gewählt werden konnten: Anita Dörbiger als Vokator, ein erkrankter Traufänger von verwegener Aussehen, Blau-Gabberger als Mirko, ein Bild unpassender Schönheit, und schließlich Brigitte Bormen als Mara, ebenso schon wie inszeniert hervorzogend.

Was an diesem Film trotz seiner Breite so für ihn einnimmt, ist die Zauberwelt des Abends und der Weltlichkeit, die über keine Bergeshäufchen (schwerer, fast mit hundertem Hund hinein ins Altarenen und steigt im Uniformrod vom Pferd) hinwegsehen lassen. Ein Film, in dem fremdes Volkstum lebendig geschildert ist, und der — auch wenn die Hinterszenen der Arbeit des Stoffes noch nicht bis ins Letzte geißelt — uns anzieht und erfreulich berührt.

Fred M. Franke.

**„Das Mädchen Johanna“**

Ein Film von Gerhard Menzel im Ufa-Theater, Alie-Fremden.

Der Drehbuchautor Gerhard Menzel und der Spielleiter Walter Heida haben schon einmal einen sehr wichtigen Film zusammen gebracht, der mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Es waren die „Mitsbrüder“. Ihr neues Werk, „Das Mädchen Johanna“, in dem die Geschichte der Jeanne d'Arc dargestellt wird, ist den Mitsbrüder gleich den Mitsbrüder als Film von außergewöhnlicher Haltung und Leistung zu gelten. Er trägt die höchsten Auszeichnungen, die ein Film heute in Deutschland erhalten kann: er ist als künstlerisch wertvoll, besonders wertvoll und künstlerisch wertvoll bezeichnet worden.

Die Aufgabe für den Drehbuchautor wie für den Regisseur und den Fotografen war nicht einfach. Dagegen hat eine die Leistungen von Schiller und Shaw vorliegen, die weder nachgeben noch umgangen werden dürfen, so hatten die beiden anderen den großen und in seiner Großartigkeit einmaligen summen französischen „Johanna“-Film als Vorbildung zu beachten. Man hat gemeinlich das Klischee, an tun heraus zu tun, hat eine neue Geschichte, und zwar diesmal nicht von Johanna, sondern um Johanna. Die Geschichte wird, noch über Shaw hinaus, entzauert und entheroisiert, mit feinen Sophismen durchsetzt. Ihre Hauptfigur wird der König von Orléans (Christoph) genannt, der seine Regierungsmarine anhand des Lebens der Johanna entwickelt; regieren heißt, auf die richtige Gelegenheit warten können, sie benutzen oder bei Bedarf auch herbeiführen. Es geht ihm schlicht in

Orléans; da begegnet er durch einen Zufall der Johanna. Sie glaubt eine Mission an ihn zu haben, das Volk glaubt ihr, daß sie eine Mission an ihn hat, und so bestimmt er sich, als ob sie eine Mission an ihn habe: das Wunder der göttlichen Sendung ist da. Es ist seine Wirkung: die Engländer werden durch Johanna vertrieben. Karl wird in Meims gefesselt. Als Johannas Zusagekraft zu erlahmen droht, „heißt Karl aus“, weil er weiß, daß man Wunder nicht wiederholen kann. Ihr Klammern wird ihm jetzt das Mittel zum Zweck: die tote Johanna ist eine unfehlbare

Ein Herz einer... für die Abriegen Rollen aufgetoben: der gemäliche Herrsch George spielt den Herzog von Burgund, René Teilgen den Mailleais, Erich Ponto den Talbot, Willy Birgel den Trémouille, Theodor Loos den Lamois, Aribert Walfer den Alencon.

Es sind enorme Bauten von kulturhistorisch überzeugender Echtheit aufgeführt, phantastische Kostüme in welchem Zeitalter werden prunkvoll zur Schau getragen, das Auge wird durch eine Fülle von Eindrücken übermäßig, die



Angela Saloker als „Das Mädchen Johanna“.

Phot. Ufa.

Heilige. Johanna muß brennen. Er zieht zwar aus in ihrer Bekleidung, aber abendlich ist es spät, damit er keine tote Heilige bekommt, die nach 25 Jahren von fast den gleichen Rhythmus, die ihr das Todesurteil sprachen, für unzulässig erklärt wird.

Es ist die Technik und das Ergehen der Führung, das der Film deutlich macht. Karl ist der einzig Wissende unter dem Adel und dem Volke. Und hier diesen Wissenden, den scheinbar Struppelosen, aber doch im letzten Verantwörtlichen, gibt es eine faum gültiger denkbare Forderung als Genuß Grundens, dem man nur eines nicht zu glauben vermag: die Augenblicke, in denen er Ehrlichkeit darstellt. Neben ihm verläßt die Johanna, von Angela Saloker dargestellt mit hingebender Aufmerksamkeit, die um so höher zu veranlagten ist, als die Rolle feinerer Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Alle festliche Stimmung, wie sie bei Schiller, bei Shaw und dem summen französischen Film sichtbar wurde, fehlt hier, wo Johanna nur unorganisch nebeneinander-gestellte kurze Phasen ihrer Lebenssituation zu spielen hat.

C. T. Große Ulrichstraße.

**„Gey ist Trumpf“**

Ein süßes Lustspiel um Janna Jugo. Man sieht sie in den selbstsamsten Situationen, wie sie nur ein Filmklippel erkennen kann. Als verwöhnte Tochter des Generaldirektors eines Hotelkonzerns, als Süßhaisin auf Sandbentenern, als Zerrwerklein und Zimmermädchen in einem Hotel und schließlich immer wieder als verliebtes kleines Mädel. Ihre drollige Art, alle diese verschiedenen Rollen durcheinander zu spielen, ruft im Publikum immer wieder Lachhimer hervor. Ihr Partner ist Friedrich Benfer als Besitzer eines kleinen Hotels, der sie engagiert, weil sie nach ihrer Angabe bisher nur in ganz großen Häusern war und vor allem noch, weil es ihm ihre Augen angetan haben. Dazu kommt Paul Geyer, der als Generaldirektor, der, wie man es im Lustspiel nicht anders erwarten kann, für einen Zimmerkellner gehalten wird und sich schließlich aus dafür aus gibt. Eine prächtige Figur bildet auch der Süßhais

schon freilich oft hinter einem Schleier von Naude und impressionistischen Lichteffekten verdecken. Am härtesten wirkt der Dialog, dem man die verantwortliche, dichterisch formende Hand Gerhard Menzels anmerkt. Auch hier gibt es einige Nuancen anzulei: zum gesprochenen Wort tritt übermäßig häufig die untermalende Musik, die wiederum zu aufdringlich wirkt und wehr verflüchtigt als klärt.

Im Gesamtbild der Regiearbeit, die sich mit hinreichender Eindringlichkeit auch der kleinsten Szene angenommen hat, wird ein großer Atem spürbar, dem nicht einmal „Wissen Sie schon den neuesten Witz von Johanna...“ — der aktuell wirkende Humor fehlt. Ein Film aus großem Willen und großem Können, ein Film von starker Eindringlichkeit, ein Film der Schauspielerei, ein Film von Genuß Grundens, der nicht nur die erste Bühne des Reiches interessant und erfolgreich leitet, sondern nun auch eine der größten und repräsentativsten Rollen der neuen deutschen Filmproduktion gespielt hat.

Ehrhard Evers.

Peter. In einer Nebenrolle, die sie aber mit vollem Leben erfüllt, sieht man noch Käthe Daad.

Wenn auch nicht gerade die Lokat Trumpf ist in diesem Film, so gibt es doch immer wieder Grund zum Lachen, und das ist schließlich bei einem Lustspiel die Hauptrolle. — Im Programm sieht man eine Weltreise mit charakteristischen Szenen aus den verschiedensten Ländern. Die Wochenschau zeigt unter anderem Aufnahmen aus dem Leben des verstorbenen Marzialis Büchlers und aus dem trauernden Marzialis.

Greta Garbo-Film zweite Woche verlängert. Die G. L.-Lichtspiele teilen mit, daß sie den Greta Garbo-Film „Der dunkle Schleiter“ des großen Erfolges wegen die zweite Woche verlängern müssen.

Ein Kopie des Marzeller Aktenaktenfilms verbrannt. Der mit der Unterungung des Marzeller Aktenaktes beauftragte Richter ließ sich dieser Tage im Marzeller Justizpalast

**Der Verberhebung der Hitler-Jugend**

Der monatelange Verberhebung in der Heimbeobachtungaktion der Hitlerjugend ist erfolgreich verlaufen. In gemeinsamer Arbeit mit den Dienststellen der Partei ist es gelungen, die Anzahl der vorhandenen Heime um ein beträchtliches zu erhöhen. Heime besitzt die HJ, heute zum großen Teil, aber noch fehlt ihr das Kernstück, das Hund-haus.

Die Hitlerjugend hat den Ausbruch in den Dienst der weltanschaulichen Schulung und damit der Erziehung zur Nation gestellt. Damit erhält der Ausbruch eine einigartige, von den wenigsten erkannte Bedeutung. Die Voraussetzungen für eine planmäßige Erziehung der heranwachsenden Jugend sind jedoch noch nicht erfüllt, denn noch fehlt das Instrument, das für sechs Millionen junger Deutscher Ausdruck ihres Weltwillens ist und in ihnen das Bewußtsein einer unzerrennlichen Gemeinschaft weckt.

Aus dieser Tatsache heraus wurde von der Reichsorganisationsführung der Befehl zur Einleitung einer Ausbruchbeobachtungsaktion erlassen. Wenn nun die Gliederungen der HJ, ihre ganze Kraft daran setzen, im Laufe der kommenden Monate ihre Heime mit Ausbruchgeräten auszustatten, dann tun sie es in dem Glauben, daß man ihren Bemühungen volles Verständnis entgegenbringt. Die Jugend Adolf Hitlers glaubt auch hier wieder an die Hilfsbereitschaft und das Entgegenkommen der verantwortlichen Stellen im öffentlichen Leben, sowie aller Volksgenossen, die die Bedeutung der zu leistenden Arbeit erkannt haben.

**Leistung für den Kritiker**

Wir melden bereits, daß die Bühnenvertriebe sich entschlossen hätten, den Kritikern zur Erleichterung ihrer Tätigkeiten jeweils ein Exemplar des neu aufzunehmenden Werkes zur Verfügung stellen wollen. Diese Anregung hat nicht nur in der Zeitschrift lebhaften Widerstand gefunden. Auch der Film hat den „Danke an den Kritiker“ in Nr. 111 vom 14. Mai:

Wenn wir auch vom Standpunkt der Filmkritik der Filmproduktion eine ähnliche Maßnahme weder ermuntern wollen, nämlich der Filmkritik die Zeitbereitschaft und den von den wichtigsten und künstlerisch anspruchsvollen Filmen zur Verfügung zu stellen, dann wird die beispielhafte Maßnahme der Bühnenvertriebe unseren Vorstoß nur fördern können, wenn es nicht anscheinend, daß die Mehrheit der von 20 bis 30 Drehbüchern für die Filmkritiker der wichtigsten Zeitschriften und des Reiches die Produktionskosten eines Films so merklich belasten, daß die Durchführbarkeit dieses Vorstoßes nunmehr erschweren könnte. Um jedoch in der Welt tiefsten Einverständnis in das Wollen der Bühnenvertriebe vor solchen Vorstoß nur fördern können, wenn es nicht anscheinend, daß die Kosten der Durchführbarkeit dieser Anregung nicht vergleichbar mit ihrem Nutzen erscheinen.

**Wer schreibt das beste Hörspiel?**

Der erste Preis beträgt 3000 Mark.

Der Reichsdender Breslau veranstaltet ein Preiswettbewerb: „Wer schreibt das beste Hörspiel?“ Alle reichsdeutschen, hiesigen und in der Reichsdeutschen Dichter und Schriftsteller, soweit sie arischer Abstammung und nicht mit nichtarischer Vererbung verheiratet sind, können sich an diesem Preiswettbewerb beteiligen. Die reichsdeutschen Dichter und Schriftsteller müssen Mitglied der Reichsdenderrichtersammer sein. Es wird ihnen freigestellt, bis zum Einlieferungsdatum ihren Eintritt dort zu vollziehen.

Gesendet wird: Ein Hörspiel, das in jeder Hinsicht den besten Stellen des Reiches gerecht wird, die Gesamtlänge 90 Minuten nicht übersteigt. Das Thema ist jedem Autor freigestellt und kann in Vers oder Prosa abgefaßt sein. Als Preise werden ausgesetzt: 1. Preis 3000 Mark, 2. Preis 1500 Mark, 3. Preis 1000 Mark. Ferner können fünf Zweitpreise zu je 400 Mark verteilt werden. Jeder Teilnehmer unterwirft sich durch die Einreichung eines Manuskriptes den näheren Bedingungen, die vom Reichsdender Breslau angeordnet werden können.

Den Film vorführen, der die Ermordung des südafrikanischen Botschafters Marzialis und des französischen Außenministers Darloin im Mibe zeigt. Der Vorführung wohnen auch zwei Staatsanwälte und die verurteilten Mitschuldigen des Königsmörders der. Als man die Filmrollen langsam ablaufen läßt, kann die Gemischtheit genannt werden und prüfen zu können, wie er in Brand. Der verkürzte Filmstreifen war jedoch nur eine Kopie, so daß durch seinen Verlust für die weitere Unterungung des Mordes kein wichtiges Beweismaterial verlorengeht.

**Dein Haar braucht Dralle Birkenwasser**  
Dr. Dralle's Birkenwasser enthält unter anderem naturfrischen Frühlings-Birkenensaft, der durch kein Kunstprodukt zu ersetzen ist.  
Medizin für das Haar und zugleich eine wundervolle Erfrischung.  
Preise: RM 1.50, RM 1.94, RM 3.38, 1/4 Liter RM 5.45, 1 Liter RM 9.70

## Mit Blei ins Notizbuch getrikkelt

Was wir alles auf unserer Osterfahrt erleben / Schnappschüsse, Typen und Anekdoten



Berliner Kameraden fanden uns folgende steinerne Schilderung ihrer Osterfahrt:

**Sollbapat** und **Putters** 100 gute Matrosen im Kopf, so fanden wir vor Eintritt unserer Osterfahrt vor der Sperre des Berliner Bahnhofs. Davor drängten sich Heine- und Unternehmungslustige, vermählt mit Aidermagen, Fahrräder und Koffern jeden Formats. Alle paar Minuten kam man in nach Scherzhaft einen Schritt vorwärts. Als die Sperre fiel, wogte sich die Masse mit Loben, Puffen und lärmend schreitenden Aidern vorwärts. Der alte Knipsfaber erstickte förmlich in seinen Ängeln. Energische Mütter und noch energischerer Mütter schreien sich nicht, kräftige Mütter anzuteilen, um ihren Aidern Luft zu verschaffen.

Ram man endlich an die Abeitüren, wo wartete das ganze Abeitel im Chor: Alles befehl, aber mein Herr. Sie sehen doch... Wir werden ja überhaupt wegen unserer ewig schreitenden Äfften und anderer ruhigen Stoffe nur zu argem gehen. Endlich fanden wir uns aber, wie die Heringe verpackt, in einem Abeitel. Eine Frau mit Maunfingerringen beugte uns und unsere Habe und sagte dabei ihren fützenden Mann schneidlich an: **Kommen!** Was, Alter, wenn wir noch jung sind und mit der Jugend mitmachen könnten! In einer Ecke sah ein hünerangiger Herr; sein freudiges Lächeln fiel mir auf. Als ich ihn nun näher beobachtete, bemerkte ich, wie er ab und zu eine Laiche, **Ma me e e e** schrie, und mit entzückt noch oben geschickten Augen etwas davor nahm.

Pflüchtig hand ein Aider Mann auf, zog sich Jute und Welle aus, als wenn er sich ins Bett legen wollte; dann rief er seinen 13-jährigen Jungen, der ihm unter allgemeiner Feuerleitung einen losen Hosenknopf abschneiden wieder schärfen musste. Dabei gab der Vater eine große Anzahl Witz zum besten, so daß wir vermunten, er sei Gelegenheitskomiker und Stimmungskanone. Die Stimmung im Abeitel war deshalb recht vergnügt.

Ein Mann, ein alter Berliner, meinte zu uns: **Ma macht ihr mal Witz, und reißt mal einen runter!** Da wir keine Stimmungsfänger sind, lehnten wir das Angebot ab. Darauf Ertüchtigung auf allen Gesichtern.

Im Abeitel des Bummelganges, in den wir in Eile hin mussten, sah eine Dame, die es trotz der erstickenden Hitze für so kalt hielt, daß sie uns am Denken der Feuster unter Dröhungen mit dem Schaffner hinderte. Wir waren froh, als wir dem Schaffner entzerrten waren und aussteigen konnten. Der streife Vorsteher des Bahnhofs, eine wackelige morsche Greisvater, trieb uns zum eiligen Zerlassen seines Polizeigebietes an. Er postete nach dem Kartenabnehmen sichtlich löchelnd zum Stammtischschoppen elfen.

Am unserem Wege nach der Dnie beugte uns ein **W a l z e r** u d r. Eine Aiderin bestand aus einem Aider im 40 Jahre alten Alter, der mehr das Gesicht, als den Kopf zeigte. Weiter bemerkte man eine bessere Jute, aber eine desto kurtzerer Hoie, **Stippen**, **Charleston**, deren Futter nach außen geteilt war. Außerdem war er barhäut und seine Gesichtsfalten an einer ungeliebte Male gelichtet.



Küchenbullen am Werk.

Strippe über seiner rechten Schulter. Ein schlafartiger, hirtartiger Knäuel mit einem Werkzeugebildet. Die Welle seiner Ausübung. Als wir eine Welle gelangen waren, trafen wir einen Mandolinenspieler, der uns ansprach. Er schielte etwas und sah sehr gerissen aus. Er schlug uns vor, mit unseren Instrumenten spielen zu gehen, denn brauchten wir von zu Hause aus kein Geld mehr mitzunehmen; er mache es selbst. Ich, ich und ich komme sehr viel herum.

Zwei Stunden Marsh nach und wir schlugen ein Lager auf. Einem Tages wollten wir in einem entlegenen Ort einfallen und unsere dort beim Kaufmann lagernde Post abholen. Wir wundertens uns über die ungewohnte Hitze im Aiden. Als wir uns nun durch die Menge drängten, sah sich aus ein unverschiefer Anstalt. Die

vierfährige Kaufmannsrau hatte die eine Hand in die Hüfte geklemmt und las ihrer atemlos lauschenden Kundtschaft unsere Postkarten vor. Als sie uns bemerkte, folgte eine peinliche Stille. Der Aiden entsetzte sich. Ohne ein Wort zu lassen, verließen wir mit unserer Post den Laden.

Die Ferien gingen zu Ende. Leider! Bald lösen wir wieder im Aug. Auf einer Station bemerkte ich plötzlich ein Fräulein, das mit Klappertafeln besetzt, aus denen zehn nackte Behen Tüte schöpften, um Augen entlangtete. Sie liegt in unter Abeitel ein und begann mit einem Vortrag Redeberedigkeit zu entfalten. Einer Affermappe entnahm sie mehrere Notizblätter. Das Trinken von Milch verbot sie ganz energisch. Der Rheumatismus kamm nur vom Würstchen. Eine Frau, die gerade eine solche Würstchen-Affekt-Affekt hatte ab, verdammt ihre Anekdoten mit einem mittelbischen Notizbüchlein. Da die Ausführungen der



Der Weckruf.

Schert-Witz

## Nutzen- und Innenleben einer Karre

Ausführliche und liebevolle Beschreibung eines ollen Bodens, den keiner kamm

Ich habe schon mancher Karre mit ihm gemacht, durch glühende Hitze, durch Sturm und Regen bei Nacht und bei Tage. Kleine Erdhöhlen und meine Großhöhlen. Und da haben wir Freundschaft geschlossen; die nur selten von Linsen getrübt wird. Wer nicht kennt, der kennt auch ihn! Alle Abeiteln haben ihn bewundert. Die Städte Deutschlands haben wir durchgirt. Alle nahmen uns gütlich an. — Genähigt ist unsere Kameradschaft auf den neuen, blauen Landstrichen zwischen Danomags und anderen „Schaukastenwagen“ und auf den Waldwegen der Berge zwischen Ribben und Ribben.

„Wer ist denn dieser Freund?“ wollt ihr nun wissen! — Nun, er gehört zu den drei Dingen, die mit „S“ anfangen und die man deshalb nicht „Erborgen soll: „S“ hat räder, „S“ Herde und „S“ Wolken. „S“ hat ihr's gewiß schon erlesen.

Ich finde das Wort „Fahrrod“ so schön, wenn ich dabei an mein eigenes denke. Es klingt so — vornehm! Zwar belegen alle Linsenvorposten, die mich und meinen kleinen Kameraden kennen, den Keramen immer nur mit so verzügeligen Plänen wie „Drohstahl“, „oller Bod“, „Dachmaschine“, „Klappertor“, und wenn ich drauf sehe „Hfenwiege“ Weshalb? Ja, danach frag nun mal ich einen Binn! Es muß geheime Werkredung sein. — Doch darans macht sich keine Karre nicht. Sie hat ihren Etal. Und ich? — Erst ritt!

europäischen Landstrichen“ auf! Das ist um so nötiger, da die betamlich gefährlichen Zatselröhen längst durch kräftigen Dacht ersetzt sind. Schußbleie sind so angedacht, daß sie sich durch schnelles Hin- und Herpendeln der abweichungsreichen Bewegung der Felsen anpassen. Dabei bemühen sie sich vorzüglich, die höchsten Erheber der Straße aufzuhalten.

Daß die Behalten der dauernden Weibung wegen keine Gummis haben, ist für „Nachmänner“ festherzhaft! Dafür sind sie eingeebnet um den glatten Zohlen einen besseren Halt zu bieten. Die Aiete hat die sehr glückliche Eigenschaft, in bestimmten Abständen gut hörbare Geräusche vor sich zu geben. Daran kann man erkennen, ob und wie schnell man fährt! Diese Eigenschaften erproben also einen fetteren und komplizierten **S a m e t e r**. Wenn freilich — natürlich bei meine Karre freilich! — wird er durch die regelmäßigen Reitenhöde an die Gabeln erlebt. Um die gewöhnlich sehr hohe Anlaufbeschleunigung der Seite herabzumindern, hat sie sich allmählich die Fähigkeit erworben, erst nach einigen mühseligen Umwendungen (die Anzahl schwankt zwischen drei und fünf) zu fallen. Ganz analog ist der Versuch beim Bremsen, nur daß da auch nach dem „Fallen“ die eigentliche Hemmung Wirkung auf ein Minimum beschränkt wird — um ein Ausstrischen bei nassem Wetter zu vermeiden. Eine Handbremse hat die aus nachfolgenden Gründen nie an meinem Fahrrod gebildet!

Meger mit Klingeln kenne ich nicht! Seit Jahren gebe ich alle vorzukommenden Signale mit zwei Klingeln. Lustpumpe? — p u p p t man sich natürlich, wie ja schon der Name sagt! — Licht? — Jamm! Herr Hochreiter, eben aussteigend! — Natürlisch Wohlweisere Einheitsbatterie, Marke „Aiderdoh“ (Preis 12 Pfennig) — nur für 10 eine u d e l u g i t a t (wenn der Schupf kommt)! Die guten Eigenschaften von Aiderdoh sind ja allgemein bekannt, kann doch das kurze des Gelehes immer erst auf das schlenne „Aidenaug“ fallen, wenn man schon vorbe-

## Stene

Stene ist das, von dem keiner spricht. Wenn uns umloeren die Blammen. Jüngens brechen die Treue nicht, Jüngens brechen aufkommen.

Es stelen so viele im Feinbesland. Die Brüber im grünen Abeit. Es werden so viele durch Wückerband, Kameraden, wir rücken das Peil!

Treue heißt unser Lösungswort. Wohl scheint es manchmal hart. Aber wir werfen die Freiheit fort: Treue ist denkerer Jüngens Art!

## St. No, und Verfolgung? — Arit — wegen der Bühnenranger!

Das sind also die äußeren Eigenschaften. Stene von euch kennen sie ja schon. Von unseren gemeinsamen Großsäden kann ich euch heute aus Platzmangel leider nichts erzählen. Zum Schluß nur ein ganz kurzes Erlebnis, das etwas Licht in das Dunkel der Abeit bringt, das werden wir uns und gleichzeitlich einen ihrer Hauptvorzüge kennzeichnen. Ich ließ sie einst mit zwei anderen Aideren über Nacht im Hof eines fremden Hauses stehen. Als wir morgens runterkommen, sind alle drei Aider verschwunden — ihrselbst nach Nachforschungen erfolglos! Meldung bei der Polizei ebenfalls! Sogar **J e r m a r b u n g** s p r i g e l bei den Pimpfen ergebnislos! Es blieb also nichts weiter übrig, als sämtliche Bekannte zu befragen — ich begann damit noch meinen lieben Heffegährten. Doch siehe da! — am nächsten Tage liegt er plötzlich wieder in dem betreffenden Hof. **Aliein! An der Penklinge hängt ein 3 teitel: „D e n O d a u t t e n e r e !“** Stroich.

## Unsere Verbeugung

Wenn uns einmal einer die peinliche Frage stellte, ob unsere Jüngens bei uns nicht von der Schularbeit abgelenkt würden und die Verbeugung „unförlig“ fraglich sei, dann redneten wir ihm vor:

1. In einer Klasse sind **23 Jüngens**; davon bleiben **7** sitzen, das sind bei zwei Klassen **50 Jüngens** weniger **14** Eisenbleibenden.
2. Unser Jüngens hat etwas mehr als **50** Jüngens; davon bleiben aber höchstens **6** sitzen.

Folgerung: Unsere Leistungen sind demnach um **50 Prozent** besser!  
(Oder stellt hier ein Denkfesler?)

## Die verehrlichen Jüngens...

Die verehrlichen Jüngens, welche heuer meine Kephel und Birnen an stellen denken, eruche ich höflichst, bei diesem Veranügen Möglichst sich soweit zu beschränken, daß sie daneben auf den Beeten. Wir die Wurzeln und Erben nicht zerretzen.

Diese „Aitte“ befehligte Theodor Storm an seinem Gartenzaun.

## Zwei neue Liebedüger

1. Kameraden! Lieber der Bausche, herausgehoben von Rich, Eidermann. Günstig Hoff Verlag, Plauen.

Das hier veröffentlichte Liecht enthalten eine Gemeinschaft junger Menschen, die sich um einen neuen Stil bemühen. Die Lieber bilden einen neuen Baukasten auf dem Gebiet des Jüngenslebens, der höflichst besonders gegen den verlogenen Risch der Bauschnitten wirkt. Die teilweise ausgesprochenen Photos legen sich vorzüglich in das Gemut. Wir möchten daher wirklich热切 erbeten, um recht weite Verbreitung zu wünschen.

2. Lieber der Rute Brandant, herausgehoben von Rich Ehot, Günstig Hoff Verlag, Plauen.

Auch dieses Liecht stellt eine Gemeinschaftslebung dar. Melodien und Texte sprechen eine einbringliche Sprache. Eider wird sich nur ein fetterer Preis zu ihnen beitragen, weil sie sehr anprehnreich sind und an die innerlichsten Sinne rühren. Das Liecht wurde der Burg Badoltsheim gewidmet als einem Mittelpunkt innerer Erneuerung der Burg, die als Zentrum für die gefallenen Wanderer ihre Bestimmung fand!

## Unsere Mederede

Wir bitten euch, diese Beilage nur z a t e m w e i t e zu genießen — die Schriftleitung kommt anderfalls für nichts auf! — Rebend, die sollte so werden, denn wir können sie zu angeschlossen und infolge, ein, wie's hier drin steht. Die Ausdrucks-Gege kann wegen „Aidmalger“ erst nachdes Mal erschrieben. Wir werden noch einmal auf die Fragten, die wir zu Beginn erörterten, zurückkommen. Also gebudet euch.

Neue Kameraden sind inzwischen an unserem Mitarbeiterkreis geschlossen. Wir werden nach wie vor die größte Sorgfalt bei der Zusammenstellung aufwenden — Nacht nicht, das nächste Mal bringen wir:

„ein Jüngenslebens“ mit aller Ginesen und Zeitkassen heraus. Gute Recepte, besonders eigene, stellt ihr und dazu schicken. Verantwortung für verbotene W ä g e n übernehmen wir natürlich nicht!

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle.

Frühlingslager ins Schwarzwald  
Und zu den Gassen der Feengärten.

Zielung vorher hielten wir die Wetter-  
nachrichten, brauchten wir doch zu unsem  
geplanten Sonntagsausflug (mit einem Sonder-  
zug der Reichsbahnleitung) sollte nach  
Waldenburger und Schwarzwald, den  
wir uns schon lange sehnlich gewünscht hat-  
ten, gutes Wetter. Wir freuten uns mit dem  
über 400 anderen Zeitgenossen sehr auf diese  
Fahrt, die uns einmal herausbringen sollte  
aus Großstadtluft und langem Winter in die  
grünen Thüringer Wälder. Erwartungsvoll  
sahen wir im Zuge und ließen unheimlich  
verschleierte Dächer und Zäunlein mit schmalen  
Pausen an uns vorbeiziehen, immer dem  
Kaufe der Saale entlang, von deren  
Uferböden herab die Nadelbäume, Zaalech,  
und die drei Thüringer Schlösser grünten.  
Im Schwarzwald teilte sich der Zug in drei  
Züge, die uns einmal herausbringen sollte  
aus Großstadtluft und langem Winter in die  
grünen Thüringer Wälder. Erwartungsvoll  
sahen wir im Zuge und ließen unheimlich  
verschleierte Dächer und Zäunlein mit schmalen  
Pausen an uns vorbeiziehen, immer dem  
Kaufe der Saale entlang, von deren  
Uferböden herab die Nadelbäume, Zaalech,  
und die drei Thüringer Schlösser grünten.

So, legt er mal recht tief getrunnen und die  
Sonne überstrahlte nun die prächtigen dun-  
ken Farnen und frühlingstypischen Blüten und  
den im Talfehl eingeschmiegenen Ort  
Schwarzwald, das liegt unserer Fahrt,  
mit hellem Glanz.  
So, legt er mal recht tief getrunnen und die  
Sonne überstrahlte nun die prächtigen dun-  
ken Farnen und frühlingstypischen Blüten und  
den im Talfehl eingeschmiegenen Ort  
Schwarzwald, das liegt unserer Fahrt,  
mit hellem Glanz.

Agnes Miegel:  
Königsberg, die aufsteigende Großstadt  
Die diesjährige große Pfingsttagung des  
V.D.A. findet in Königsberg statt. Natur-  
gemäß rückt damit Ostpreußen und seine  
Küsten ins Zentrum, um ab und an ver-  
teilen wir den Schritt, um die Schönheit  
dieses Reichs Erde so recht zu genießen.  
Breiter und breiter wurde das Tal und da-  
mit schon vor uns der Thüringer Kurort W  
Waldenburger. Ein gutes Mittagsessen  
hätte uns, so, daß wir noch den kleinen  
Spaziergang nach der Ruine der Kaiserburg  
zu sehen in mit ihrem herrlichen Wand-  
bild wagen konnten. Der nun wieder von  
allen schönen Eindrücken war, der konnte ge-  
nau in im Bahnhofhotel bei stoffe und  
Mühen und Mühen liegen oder vielleicht auf  
ein Täuschen. Wir aber, die wir so  
viel wie nur irgend möglich schauen wollten,  
es wieder in die Arbeit des Mittags  
hinein ging, führen nach dem nahegelegenen  
alten Saalehalden Saalefeld mit ihren  
berühmt gewordenen Feengärten.

Waldenburger Kurort W  
Waldenburger. Ein gutes Mittagsessen  
hätte uns, so, daß wir noch den kleinen  
Spaziergang nach der Ruine der Kaiserburg  
zu sehen in mit ihrem herrlichen Wand-  
bild wagen konnten. Der nun wieder von  
allen schönen Eindrücken war, der konnte ge-  
nau in im Bahnhofhotel bei stoffe und  
Mühen und Mühen liegen oder vielleicht auf  
ein Täuschen. Wir aber, die wir so  
viel wie nur irgend möglich schauen wollten,  
es wieder in die Arbeit des Mittags  
hinein ging, führen nach dem nahegelegenen  
alten Saalehalden Saalefeld mit ihren  
berühmt gewordenen Feengärten.  
Ein letztes Abschiednehmen nach in der  
altbewährten Saalefelder „Häuschen Gans“  
beim erfrischenden Trunk. Dann haben wir

Agnes Miegel:  
Königsberg, die aufsteigende Großstadt

Die diesjährige große Pfingsttagung des  
V.D.A. findet in Königsberg statt. Natur-  
gemäß rückt damit Ostpreußen und seine  
Küsten ins Zentrum, um ab und an ver-  
teilen wir den Schritt, um die Schönheit  
dieses Reichs Erde so recht zu genießen.  
Breiter und breiter wurde das Tal und da-  
mit schon vor uns der Thüringer Kurort W  
Waldenburger. Ein gutes Mittagsessen  
hätte uns, so, daß wir noch den kleinen  
Spaziergang nach der Ruine der Kaiserburg  
zu sehen in mit ihrem herrlichen Wand-  
bild wagen konnten. Der nun wieder von  
allen schönen Eindrücken war, der konnte ge-  
nau in im Bahnhofhotel bei stoffe und  
Mühen und Mühen liegen oder vielleicht auf  
ein Täuschen. Wir aber, die wir so  
viel wie nur irgend möglich schauen wollten,  
es wieder in die Arbeit des Mittags  
hinein ging, führen nach dem nahegelegenen  
alten Saalehalden Saalefeld mit ihren  
berühmt gewordenen Feengärten.

etwas an die Dorndorfschönheit ihrer han-  
digen Schwefelstein. Wohl ist in der  
Langgasse, die wie eine Hauptader durch  
die führt, noch die alte Einteilung der See-  
bauweise, so erkennen. Der Knechtsteden  
feinlich geformten Gassen und Giebeln, mit feinem  
Zorn, zwischen der Höhe an dem alten Dafen,  
ist noch deutlich die „Gasse“, hier auf einer  
Jüdel des Hünstals gelegen, noch heute wie  
zur Fremdzelt beherrschend getrennt von dem  
wichtigen Erdenschild, dessen Zügel mit  
Büchstum und solem zum der Krönungs-  
tische diese Einfahrtsstraße bildet; abfließt,  
ehe sie abliegt, um sich dann nordwärts zu  
wenden. Hier, in ihrer Weiterführung sieht  
es auch der Wahl, daß sich das Lebenszentrum  
der alten „Daupt und Heidenstadt“ immer  
weiter in dieser Richtung verlagert hat. In  
unerminderter Stärke begleitet ihn der  
feinliche Verkehr, in dem langsam die noch  
frühe große Anzahl Pferde ankraft, alle, auch  
die der Bauernwagen am Markttag mit eben-  
tem Material beladen.

Von altertümlichen Bauten, wie es die  
wunderlichen, einseitigen Fachwerkhäuser  
spektakel der Ostseite sind, die seitens der  
legten alten Regenbrücke vorbeigleiten, sieht  
der Fremde hier oben in der lebhaften Ge-  
schäftsstraße nichts mehr als die stürzende  
feine Steinmauer Mäule, die älteste der  
Stadt. Dafür gewinnt er, sowie er dem  
Steinmauer in seine Fortsetzung, die breite  
neue Adolf-Dittler-Straße sieht, folgende den  
Heberbild über das neue Königsberg. Hier  
ist das Herz der neuen Großstadt, die sich in  
die ferne Zeit aus dem allmählichen  
Siedlungsstadium eingeleitet hat.  
Der Blick von dem Adolf-Dittler-Platz vor  
dem Nordbahnhof gehört zu den schönsten und

wohlig ausgebreitet wieder im Zuge und  
leben hinter geschlossenen Augen die vielen  
schönen unerschöpflichen Eindrücke dankbar-  
fühlend. Die Stadt und verführt, vielen Men-  
schen Genesung zu bringen.  
Ein letztes Abschiednehmen nach in der  
altbewährten Saalefelder „Häuschen Gans“  
beim erfrischenden Trunk. Dann haben wir



Verlebte kurze Ferien im Harz

Alexisbad  
Kur-Hotel Försterling  
Eigene Badehaus, Pension von  
RM. 4.- an. Wochenerbilligt  
Pauschal zum nach Vereinbarung.  
Fernruf Harzgerode 21

Schierke  
Ruhe und Erholung  
Hotel Hoppe in Schierke (Harz)  
Umgeben von herrlichen Walden  
Lage: Parkplatz, Telefon 201,  
Prospersteine Harzgerode

Gernrode  
Über 700 Hotelgäste  
Führerschein im Sportheil  
Brauner Hirsch, Gernrode  
12 Ausbildungen, 1400-1800 ein-  
schließen, volle Pension, frei

Friedrichsbrunn  
Friedrichsbrunn  
Heilklimatischer Kurort am Ostharz,  
500 m B. d. M. Ausankunft durch die  
Kurve Wäldchen

Steckenberg  
Radiumquelle  
Pensionshaus Grempler, herrlich,  
direkt am Waide, geschl. Glasveranden  
Gute Verpflegung. Volle Pension 3.50  
bis 3.75 Mark.

Bad Suderode  
Radiumquelle  
Pensionshaus Grempler, herrlich,  
direkt am Waide, geschl. Glasveranden  
Gute Verpflegung. Volle Pension 3.50  
bis 3.75 Mark.

Sanatorium Dr. Strokhorn  
Für innere Kranke, Nerven-, Muskulatur-  
Leidenabteilung etc.

Sachsen  
Wohin Sie auch reisen  
an die Ost- oder Nordsee, ins Mittel- oder Hoch-  
gebirge, den interessanten Lesestoff der S.-Z. werden  
Sie nur ungern missen. Verlangen Sie deshalb die  
Nachsendung der Zeitung, das kostet nur Pfennige,  
und Sie verleben Ihre Ferien mit der Heimat.

Umma Siez opfind  
in Bad Salzungen  
mit Deutschlands  
Bäcker 2 1/2-Eier -  
Herborzogene geistreiche bei  
Witwen, Raterei, bei allen Gerichten  
berühmte Bergische (Krautgerichte), Zwie-  
felseln etc. Gutes Bier und gutes  
mit Wein-Stein. Geistliche Lage zwischen Wald und Thüringer  
Wald, Harz, Bodensee, Bergen, Kongerze, Galtstrie  
bei Bundesbücherei Steinlagen. Ausfahrt alle Reichsbahn  
und Reichsbahnlinien. Fremde, Erholung, Sport  
Gefund durch Wäldchen und Wandlungen  
Gefund durch Sole

Bad Salzungen  
Herz, Rheuma, Nerven  
Luftwege  
kostenlos  
Pauschal- und  
Vergünstigungskuren

Alte Heilkräft  
neuen Gewande:  
BAD  
ELSTER  
500 m ü.d.M.  
HERZ- RHEUMA- FRAUENLEIDEN

Bad Salzschlirf hilft  
bei Rheuma, Gicht (Gelenkleiden), Stoffwechsel-,  
Herz- und Frauenleiden  
Die fahrenden Häuser:  
HOTEL BADEHOF Pension von RM. 8.- bis 16.-  
SANATORIUM BADEHOF Pension von RM. 10.- bis 20.-  
Arztl. Leitung. Alle Kurmittel im Hause.  
Diätküche unter ärztl. Aufsicht.  
Anfragen und Prosp. Direktion Badohof.

Radiumbad Oberschlema  
Das neueste Kurhotel Deutschlands wird Ende Mai eröffnen  
Es bietet auch anspruchsvollen Gästen, die Erholung und  
Erfrischung suchen, die denkbar größte Sequenzialität.  
Abgeschlossene Appartements, Radiumbad u. f. bei jedem Zimmer. Volle  
Pension von RM. 13.- an. Zufahrt über Leipzig-Werdau oder Dresden-  
Zeitzau. Heilzungen: Wachsbad, Schwefel- und Alkaliwasser, Sulfid-  
Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Adrenalkrankheit und nervöse Erschöpfung.

Mit Kopfschmerzen  
fängt's an!  
Das ist oft das erste Zeichen da-  
für, daß mit der Gesundheit et-  
was nicht stimmt. Fahren Sie  
darum rechtzeitig zur Kur nach  
BAD Oeynhaus

Wüben  
Rheuma, Ischias und Gicht heilt:  
DIE TOTALE SOMMERFRISCHE  
Wöchentliche und Ferien-Aufenthalte  
alle Hotels und Pensionen der Stadt / Ausfahrt u. Prospekt:  
Sächsisches Verkehrsamt Wüben (M), Fernruf 207, Kurverwal-  
tung Wüben, Fernruf 324 und Verkehrsamt.

Ostsee  
Rügen  
Solln Göhren  
Sassnitz Baabe  
Breege Juliusruh  
Thiessow  
Purbus-Lautebach  
Lohme Lietzow  
Glowe

Hiddensee  
Vitte Kloster  
Neuendorf

Ihr  
Ferienziel  
bei diesem das von schönen  
Waldungen umgebene  
KOSEROW  
Kurtaxeermäßigung um etwa  
20%. Prospekt durch Baden-  
verwaltung und Reisebüro



# Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag.

Leipzig

Bestimmte Zeit

6.00: Hamburger Deutscher

6.30: Tagesprogramm

8.00: Sendung

8.15: Morgenblatt

8.30: Morgenblatt

8.45: Morgenblatt

9.00: Morgenblatt

9.15: Morgenblatt

9.30: Morgenblatt

9.45: Morgenblatt

10.00: Morgenblatt

10.15: Morgenblatt

10.30: Morgenblatt

10.45: Morgenblatt

11.00: Morgenblatt

11.15: Morgenblatt

11.30: Morgenblatt

11.45: Morgenblatt

12.00: Morgenblatt

12.15: Morgenblatt

12.30: Morgenblatt

12.45: Morgenblatt

13.00: Morgenblatt

13.15: Morgenblatt

13.30: Morgenblatt

13.45: Morgenblatt

14.00: Morgenblatt

14.15: Morgenblatt

14.30: Morgenblatt

14.45: Morgenblatt

15.00: Morgenblatt

15.15: Morgenblatt

15.30: Morgenblatt

15.45: Morgenblatt

16.00: Morgenblatt

16.15: Morgenblatt

16.30: Morgenblatt

16.45: Morgenblatt

17.00: Morgenblatt

17.15: Morgenblatt

17.30: Morgenblatt

17.45: Morgenblatt

18.00: Morgenblatt

18.15: Morgenblatt

18.30: Morgenblatt

18.45: Morgenblatt

19.00: Morgenblatt

19.15: Morgenblatt

19.30: Morgenblatt

19.45: Morgenblatt

20.00: Morgenblatt

20.15: Morgenblatt

20.30: Morgenblatt

20.45: Morgenblatt

21.00: Morgenblatt

21.15: Morgenblatt

21.30: Morgenblatt

21.45: Morgenblatt

22.00: Morgenblatt

22.15: Morgenblatt

22.30: Morgenblatt

22.45: Morgenblatt

23.00: Morgenblatt

23.15: Morgenblatt

23.30: Morgenblatt

23.45: Morgenblatt

24.00: Morgenblatt

## Deutschlandsender

Bestimmte Zeit

6.00: Hamburger Deutscher

6.30: Tagesprogramm

8.00: Sendung

8.15: Morgenblatt

8.30: Morgenblatt

8.45: Morgenblatt

9.00: Morgenblatt

9.15: Morgenblatt

9.30: Morgenblatt

9.45: Morgenblatt

10.00: Morgenblatt

10.15: Morgenblatt

10.30: Morgenblatt

10.45: Morgenblatt

11.00: Morgenblatt

11.15: Morgenblatt

11.30: Morgenblatt

11.45: Morgenblatt

12.00: Morgenblatt

12.15: Morgenblatt

12.30: Morgenblatt

12.45: Morgenblatt

13.00: Morgenblatt

13.15: Morgenblatt

13.30: Morgenblatt

13.45: Morgenblatt

14.00: Morgenblatt

14.15: Morgenblatt

14.30: Morgenblatt

14.45: Morgenblatt

15.00: Morgenblatt

15.15: Morgenblatt

15.30: Morgenblatt

15.45: Morgenblatt

16.00: Morgenblatt

16.15: Morgenblatt

16.30: Morgenblatt

16.45: Morgenblatt

17.00: Morgenblatt

17.15: Morgenblatt

17.30: Morgenblatt

17.45: Morgenblatt

18.00: Morgenblatt

18.15: Morgenblatt

18.30: Morgenblatt

18.45: Morgenblatt

19.00: Morgenblatt

19.15: Morgenblatt

19.30: Morgenblatt

19.45: Morgenblatt

20.00: Morgenblatt

20.15: Morgenblatt

20.30: Morgenblatt

20.45: Morgenblatt

21.00: Morgenblatt

21.15: Morgenblatt

21.30: Morgenblatt

21.45: Morgenblatt

22.00: Morgenblatt

22.15: Morgenblatt

22.30: Morgenblatt

22.45: Morgenblatt

23.00: Morgenblatt

23.15: Morgenblatt

23.30: Morgenblatt

23.45: Morgenblatt

24.00: Morgenblatt



## Camelia

Die Ideale Reform-Damenbinde

Die ideale Damenbinde...  
 Sie ist...  
 ...

...  
 ...

...  
 ...

### Ferien auf Nordland Fahrt

mit Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Zur Auswahl:

- H. S. „Wilwank“  
 Erste Nordkapfahrt  
 vom 6. Juni bis 12. Juli, von RM 200,- an
- H. S. „St. Louis“  
 Zweite Nordkapfahrt  
 vom 16. Juli bis 22. Juli, von RM 200,- an
- H. S. „Wilwank“  
 Erste Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt  
 vom 16. Juli bis 22. August, von RM 425,- an
- H. S. „Wilwank“  
 Schottland-, Norwegen- und Dänemarkfahrt  
 vom 16. bis 22. August, von RM 200,- an

Seeluft, Sonne, Napagküche!

Es reist sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

mit Rundtrip, Meien Zuzin, Galt (G.), Gesamt: 29.600.

12.00: Aus Hannover: Schottlandfahrt  
 12.15: Zeitungen der Deutschen Zeitungs- und Verlagsanstalt  
 13.00: Neue Nachrichten  
 14.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 15.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 16.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 17.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 18.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 19.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 20.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 21.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 22.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 23.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 24.00: Wetter- und Sportnachrichten

12.00: Aus Hannover: Schottlandfahrt  
 12.15: Zeitungen der Deutschen Zeitungs- und Verlagsanstalt  
 13.00: Neue Nachrichten  
 14.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 15.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 16.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 17.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 18.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 19.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 20.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 21.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 22.00: Wetter- und Sportnachrichten  
 23.00: Zeitungs- und Sportnachrichten  
 24.00: Wetter- und Sportnachrichten

### Speisekartoffeln Futterkartoffeln

mit Beiprodukten von Franz Müller, Halle (S.), Taubensstraße 14

Original-Stricker

Genaugeteichte für 1 JAHR bei Nichtigkeits-Umkehr oder Geldzurück.

TASCHEN UHR R. 2.10

Nr. 3 Herrentaschenuhr u. gerührt, 21.000, deutsch, Ankerwerk, verm. RM. 2.10

Nr. 4 usw., Ovalgehäuse, verg. RM. 2.50

Nr. 5 usw., Wappuhr, kl. Geh. RM. 2.50

Nr. 6 Sprunguhr, verstellbar, verg. RM. 4.50

Nr. 7 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 8 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 9 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 10 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 11 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 12 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 13 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 14 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 15 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 16 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 17 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 18 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 19 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

Nr. 20 usw., Herrenuhr, kl. Geh. RM. 6.00

### „Doch, Herr Ober, es hat ganz vorzüglich geschmeckt!“

Und jetzt bringen Sie mir die „Mitteldeutschland Saale-Zeitung“! Mal ein bißchen in der Welt spazieren gehen! — Es gehört zweifelsohne zum selbstverständlichen Kundendienst eines Gasthausbetriebes, ein Blatt von der Beliebtheit der „Mitteldeutschland Saale-Zeitung“ zu führen. Als außerordentliche Aufmerksamkeit wird es empfunden, wenn die Zeitung in mehreren Exemplaren aufliegt, damit kein Gast zu warten braucht!

### Stempel-Pauspapier

nur Gr. Nikolaistr. 6, 1 (1150 Mark, kein loosen)

### Familien-Druckerei

werden schnell und sauber angefertigt

Ollo Jandl, Druckerei

### Die neuen Karstadt Stoffe sind eingetroffen

KARSTADT

<b>Kleider-Zeifr</b> ca. 70 cm breit, hübsche Karos für das sommerliche Strapazierkleid . . . . . Meter	<b>Deutsche Trachten</b> ca. 80 cm breit, farbenfrohe Glümmenblüten in schöner Auswahl . . . . . Meter	<b>Vistra-Mussellin</b> ca. 80 cm breit, das neue deutsche Qualitäts-Strickzeug für das Nechtmittelstück . . . . . Meter
<b>Beiderwand</b> ca. 70 cm breit, in einfarbig oder gestreift, schöne Farben, reichhaltige Auswahl . . . . . Meter	<b>Waschkunstseide</b> ca. 70 cm breit, milde-Neurs in 4 hellen Farben für Kinderkleider und Wäscherwecke . . . . . Meter	<b>Woll-Mussellin</b> ca. 80 cm breit, hell- und dunkelgrüne Muster auf nur guter Grundware . . . . . Meter
<b>Kretonne</b> ca. 80 cm breit, solide Muster, für Hemdkleider und Schürzen besonders geeignet . . . . . Meter	<b>Wäsche-Kunstseide</b> ca. 80 cm breit, Agla-Treis-Qualitäten in schönen Pastellfarben . . . . . Meter	<b>Sport-Stoffe</b> ca. 70 cm breit, praktische Gewebe und Farben für jeden Geschmack . . . . . Meter
<b>Kunstseid. Panama</b> ca. 70 cm breit, unsere bewährte Standardqualität in allen ganz-baren Sommerfarben . . . . . Meter	<b>Organdy</b> ca. 90 cm breit, das duftige Gewebe für das leichte Sommerkleid . . . . . Meter	<b>Georgette-Karré</b> Leinwand, der beliebte Sommerstoff in neuen Einfärbungen, reichhaltige Auswahl . . . . . Meter

Besuchen Sie bitte unsere vielseitigen Abteilungen

## Ein Mädel sitzt auf Reiterliches ABC zwischen Hufschlag und Badewanne



Wie alle schönen Dinge im Leben beginnt es mit einem Vorposten: man muß zum Herrschmeister; und das ist um so ungewohnter als er sogar den Umfang der Wanne schriftlich festlegt. Dann beginnt der Kampf um die Hufe. Als Mann der letzten Neuheiten empfiehlt er lange Reithosen. — Da können Sie die un-

bequemten Stiefel sparen. „Stiefel? Warum? Mann, Sie kennen die Frauenleute nicht, Stiefel sind doch die Hauptfache, und wenn Sie noch so unbequem sind! — Er denkt bestimmt: so'n Kindstiefel, aber er sagt: „wie Sie mühsam.“

Als die Furchen fertig sind, entdeckt er endlich den hängenden Dolentoben. Ich finde doch gar nicht so schneidig wie ein Mann und ja's dem Schneider. Der lacht: „Aber Fräuleinchen, die Hosen sind noch am sitzen da, nicht zum promentieren!“ Und ein alter Reiter fällt mir eine fröhliche Standaufe: „Wenn du etwel bist, füllst du das Reiten lieber lassen. Für solche Leute sind Pferde viel an schade. Ich kenne Frauen, die beim Ausreiten in jeder Schaulusterscheibe ihr Spiegelbild bewundern und nicht wissen, daß Sporen auch abschleifen die werden können. Rittende Schritte auf dem Platzer und eine wispelnde Reitpeitsche verraten zwar den Fahren aber nicht den Reiter.“

Das sieht. Als ich dann aber zu Haus die blanken Stiefel unter viel Geduld und Wechsele angepasst habe, stehe ich doch dreißig Minuten vorm Spiegel, habe die Hände in die Hosentaschen und finde mich sehr — aber nein, das soll ich ja nicht. Doch herumlaufen darf man, damit man sich an die neue Montur gewöhnt. Wunderbar ist sie, hinführen kann man sich damit wie man will hat, immer ist es anständig, man könnte garst werden vor Reib, das man kein Mann geworden ist.



Originalzeichnungen Emmy Breder.

Wie es warm unter meine Hand klopfen. Ich glaube, ich liebe Estimo, denn er ist mein bester Pferd.

Er steht gefastelt in der Reitbahn und wendet mir den Kopf zu. Ich denke mir, daß das ein Glück sein soll und bin leicht gerührt. „Er beißt um Zucker“, sagt die Reiterin „schreien“, das tut er bei allen Feuten! — So, so, das tut er bei allen, da hat er also nur an seinen Magen gedacht, während ich glaube, sein Herz schlägt mir zu. Es tut mir trotzdem leid, daß ich ihn mir nicht über ein Stück Zucker erobern kann. Ich habe seinen mitgebracht, weil ich glaube, daß sein Gebiß nicht zum Unterricht. Nun verließ ich's durch Streicheln und liebe Worte gutzumachen. Aber Estimo ist wie alle Männer: er schämt nur die greifbarsten Dinge und wendet seine Augen erwidert von mir ab.

Die helle Stimme der Reiterin fährt dazwischen. Mit knappen Worten und Handbewegungen teilt sie Estimo in viele Teile: das ist die Vorderhand, hier ist der Widerrist, darauf liegt der Sattel. Die Bürde müssen immer fest ansetzen sein, das heißt er wagt nicht und er wagt sich deshalb den ganzen Bauch voller Luft, aber das nützt ihm alles nichts. Dann zeigt sie mir das Aufsteigen: hinter Fuß in den Stielablag, Arie gegen den Sattel drücken, rechtes Bein überstreifen und langsam in den Sattel gleiten. Ich schwinde das Bein und — plumpse hinein, daß Estimo ordentlich einfaßt. Armer Kerl! — aber das muß ich noch oft denken in dieser ersten Stunde.



Und dann werde ich an die „Lone“ angenommen und muß Freiübungen machen, damit ich erst mal sitzen lerne. Es ist oben kein Holzbock, auf dem man reitet, sondern ein lebendiges, atmendes Pferd mit einem freundlichen, warmen Aussehen, dem man nicht erschauern — nur langsam erschließen kann. Und dann die Kunst des Zügelhaltens! Ich habe immer gedacht, wenn man reitend will, nicht man reitend, wenn man links will, links, im übrigen ordentlich fest in den Zügeln halten, damit der Gang nicht durchgeht. Jetzt lerne ich, daß nichts schlimmer ist als Gewalt, und daß das Pferd um so besser folgt, je weicher die Hand ist. Eine weiche Hand — das sagt sich leicht — aber es ist sehr schwer für einen jungen Reiter. Und obwohl es noch gar nicht flaugt, ist es doch wie ein Wunder zu spüren, wie das Pferd, dieses Tier, das ja so unvergleichlich viel stärker ist als der Mensch und das nicht so fähig braucht, wenn es nicht wollte demelischen Einbiegen der Reiterhand und den leichten Schenkelbruch feinfühlig nachgeben. Es hat mir nur Augenblicke, in denen man dies neue beglückende Gefühl hat, in der übrigen Zeit führt einen sein eigener Kopf. Der ist einem so im Wege wie nitrendes sonst. Angenehm denkt man nur immer: Hand raus, Hand tief, Hände ruhig, Schenkel ansetzen, und überlegt sich krampfhaft, was man tun muß, damit das Pferd die Eden antritt und auf dem Fußschlag bleibt. Und während man noch überlegt, fällt Estimo lässig, wie er will, mitten durch die Hand, um man kommt sich förmlich dumm vor und fühlt eine peinliche Reifezeit mit Sanftmütigkeit.

Die Reiterin ist gutlos mit dem Seelenleben der Grundbörner vertraut und teilt einem durch ihre hellen Rufe und ihre wunderbaren Schnoddrigkeiten die Wunderwertigkeiten aus. Reiz und Jerschik, im weichen Mißgehen und strittlichen Stiefeln, so steht sie da in der Reitbahn, schwingt die Peitsche und schreit einem mit ihrer Jungenstimme an, daß man vor lauter



Phot.: Gehr.

Schred schon von selber wieder in Haltung kommt, das Rinn „rammmt“, die Hufe kratzt und sich leicht auf „Denkbein“, legt, hat auf die Schenkel. Und wenn dann ein kleines Vob abfallen sollte, dann schwillt man an vor Stolz.

Wenn man dann einigermaßen fest sitzt, darf man traben. Da hat ein Dichter einmal von dem W u n d e r e r G u n g e g e s a n g e n, von ihrem Geheimnis und ihrer Melodie. Davon spüre ich leider noch nichts. Das einzige, was sich bemerkbar macht, ist mein Unterleib, und zwar auf fürchterlich profanste Weise, gar nicht geheimnistvoll. Estimo ist fest und feines Wunderbeut, im Urogenital, er fällt plötzlich zurück in den Schritt und ich höre hinter mir ein verächtlich dumpfes bärtiges Klatschen. Das kann vorkommen, denke ich, und lasse Estimo direkt gehen wie es will. Aber da komme ich bei der Reiterin schließlich an. Vorwärts, warum traben Sie nicht? Seine Kopf kann er auch im Trab fallen lassen! Aber Estimo, Scheinbar eine gründliche Natur, denkt gar nicht daran, meinen Schenkelbrand zu folgen. Er geht erst wieder in Trab, als er sein Gesicht erlöst hat.

Schon ist die erste Stunde um. Sehr unzufrieden rückt man vom Pferd und klopfet ihm, um Verzeihung bitend, die blante schöne gewollte Brust. Dann greift man die

Bügel und verläßt ihn so sachmännlich wie möglich in den Stall zu führen. Die Peine wollen rechts und links unter einem weglafen, die Stiefel umwerfen zwei gefällige Klumpen und man erinnert sich schmerzhaft an den Schneider und seine bequemen langen Hosen. Dreibeinigkeit und Reif haast man aus dem Stall und traut sich nicht, sich hinzulegen, weil „Derleber“ sein gerütteltes Raab — im vorliegenden Sinne — abgekommen hat.

Vor der Reiterin hält man sich natürlich sehr stramm, aber sie weiß Weisheit und rät einem laßend, schlussendlich in die Badewanne zu steigen, damit der Muskelatier verschlachtet. Und als man sich dann im heißen Wasser auf, da durchzieht die malträtierten Glieder ein niegekanntes Wohlgefühl, das nachher durch Ströme von Dermis zu geradezu stielmerthofen Gewissheit geleitet wird. Selig wieder breitet man sich aus, und buchst fast ein, gewohnt von dem Wohlstand des Pferdes, der leise nachklingt und dem fröhlichen Wellengang seines eigenen Blutes. Und dann träumt man, — von Stallputz und von Wirtshaus, von fairschendem Sattel und einem marmen, weichen Matz und von endlos fallenden Kesseln. L. E.

(Fortsetzung folgt)

## Duft: „Blaue Stunde“

Wenn ich an Städte zurückdenke, in denen ich gelebt habe, steigt mir unwillkürlich ihr Geruch in die Nase. Genna riecht nach Salzwasser und Tang, faulen Holz und Fischen, Fußboden nach Staub und Rauch, London nach Arbeit, Wasserläden und Drogen. Und ich erinnere mich, daß ich eines Tages über die Camps Lafoes schlenderte, vor den Auslagen stehen blieb, in denen durchsichtige Kristallflaschen mit goldfarbenen und grünlichen Flüssigkeiten standen. Ich ging die Leubentüre auf und eine Wolke von Duft strömte auf die Straße, süß und betäubend; so riecht Paris.

Einmal besuchte ich einen bekannten und sehr erfolgreichen Parfümfabrikanten in seinen Laboratorien in Neuilly an der Seine. „Haben Sie Zeit, meine Vorläufe zu besichtigen?“ fragte er mich.

Natürlich hatte ich Lust. Wir stiegen ungeachtet Stufen hinab bis tief unter die Erde. Er drehte an einem Geheimschloß, eine Tür öffnete sich und wir traten in einen merkwürdig schimmernden Raum. Am Juncus der Gewölbes hängen reiche Glasbehälter mit reinstem Alkohol, Umengen von Flüssigkeiten und Flüssigkeiten, Kupfergefäße, Polstuhle mit fremden Kräutern, getrockneter Baumrinde und jellischen schwarzen und grauen Seifen.

Ich nahm eine mittelgroße Flasche mit einer dicken, dunklen Flüssigkeit in die Hand. „Das ist Weidenessenz“, sagte mein Begleiter. Aber es roch nicht nach Weiden.

„Ist es teuer?“

„Oh“, antwortete er ganz unbekümmert, „das da in Ihrer Hand kostet ungefähr 2000 Franken.“

Ich setzte die Flasche rasch wieder hin. Dann griff ich in eine Kiste und holte einen ganzen, knaurogen Stein heraus, der leicht wie ein Stein war. „Das ist Ambrä im Werte von ungefähr 8000 Franken.“ — Dann ließen ja unerschöpfliche Schätze hier aufgeschloß, rief ich überlaut. — „Ja, gewöhnlich lagern hier Rohstoffe für mehrere Millionen“, sagte er ruhig. Und wie roch es da unten? Wie Bald und Mondlicht und Millionen Blüten! Wie, ganz und gar nicht. Es roch unangenehm und

bitter. Um so mehr bemerkte ich den Runkler, der aus diesem wenig angenehmen Rohmaterial die wundervollen Wohlgerüche schafft, die wir so sehr lieben.

Leider gibt es unter zehn Frauen kaum eine, die weiß, wie man Parfüm gebrauchen muß, heißt er sich. Sie besetzen darauf es auf ihre Kleider zu sprühen, wo es sehr bald abgetanzen riecht, sie nehmen zwei- bis drei oder verwenden ein neues, wenn das alte noch nicht ganz verflüchtigt ist. Das bedingt die Nase, ebenso wie zwei verschiedene Sieber zur gleichen Zeit gepulst, das Ohr beleidigt würden.

Parfüm muß auf alle Fälle direkt mit der Haut in Berührung gebracht werden. Hier vermischt es sich mit dem individuellen Duft der Trägerin und wird ein Teil ihrer selbst. Auch das Haar darf etwas abtrocknen, am besten durch einen Zerstäuber oder indem man mit der Innenfläche der Hand leicht darüberstreicht. Von Reibhandlungen können mit Weidener oder höchstens noch ganz zarte Weidese Parfüm übertragen.

In alledem kommt das Problem, den Duft zu wählen, der wirksam zu einem paßt. Ich habe einen Dichter engagiert, um meinen Verengungen entsprechende Namen zu geben, die die Hauptstoffe der Parfümerien anzeigen sollen. Natürlicherweise sind leichte garte Blumenstoffe für Blondinen gedacht und schwere orientalische Gerüche für Brünette, doch bieten mir so wiederum tausende Varianten. Viele Frauen lieben herbe Gerüche wie Leder oder Tabak, andere lassen sich beim Einkauf von ihren Stimmungen leiten und wählen Rhododendron, „Blaue Stunde“, „ein Tag nach kommen“, „holse mir“, „Nocturne“, aber — es war einmal.

Ich selbst habe am vorliegenden und auch am Geschichtstheoretischen Parfümhandbuch auszuwählen jeden Alters anzuwenden lassen und mich überzeugt, daß fast 5000 Paßzen Parfüm eine große Wirkung auf das herliche Geschlecht ausübt.

Und nun, anblühende Frau, darf ich Sie bitten, eine Flasche als Geschenk anzunehmen? Wählen Sie Ihre Wafler! Ihre Imbiss wird Ihnen am liebsten helfen, das Wohlgegnen zu bewahren.

# Das liebe Vieh

## Unser Geflügel im Mai

Auch im Mai darf man noch nicht vergessen, daß Hühnerküken gegen Blässe und rauhe Flügel geschützt werden müssen, da sie sich sonst leicht Erkrankungen ausliehen, die zu gefährlichen Störungen der Darmtätigkeit führen können. Die Küken dürfen daher auch an sonnigen Tagen am Morgen noch nicht ausgesetzt werden, sondern erst, wenn das Gras im Freien völlig abgetrocknet ist. Um zu verhindern, daß Eier angegriffen werden, ist mindestens zweimaliges Einmalmen am Tage zu empfehlen. Im Mai ist die Zeit gekommen, die sich das Hühnergeflügel vor Verwundungen durch Mücken vorzusehen. Man muß sich am Geflügel ein, um es zu peinigen. Daher muß der Geflügelstall sehr besonders rein gehalten werden, um das Ankommen von Hühnergeflügel zu verhindern. Auch die Erde, wo die Hühner ihre Ausläufe nehmen, muß durch Einstreuen von Insektenpulver gegen den Befall von Schmarotzern geschützt werden. Treten im Mai die Waisfäher sehr stark an, so lohnt es sich, sie einzusparen und daraus ein sehr nahrhaftes Hühnerfutter für den Winter herzustellen. Die Waisfäher werden getötet und alsdann getrocknet, durch Sieben entfernt man die Flügeldecken und die Brusthäute. Dieses Futter muß jedoch trocken aufbewahrt werden, damit kein Schimmel entsteht. Ein Schimmelgift eintragen, so darf das Futter nicht mehr verwendet werden. Es ist sehr eiweißhaltig, darf allerdings nicht in zu großen Mengen mit anderem Futter verfüttert werden, weil sonst der Geschmack der Eier darunter leidet.

# Kümmernisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie fühlt sich von Fragen und Nöten bedrängt, die unüberwindlich erscheinen. Was tun? — Geben Sie sich einen Ruck! Werken Sie Ihre Nöte in den „Hamsterkasten“!

## Muß man seine Wohnung vorführen?

Mein Hamsterkasten! Ich komme heute mit meiner Gestalt, sondern mit einer ganz neuen Frage. Wir haben unsere Wohnung geputzt, und nun möchten wir wissen, ob wir verpflichtet sind, sie den neuen Mietern oder Besuchern, die vielleicht als Mieter in Betracht kommen werden, zu zeigen. Zuerst waren wir natürlich ganz dazu bereit, aber in der letzten Zeit kommen zu alten Tages- und Nachtzeiten Leute, die die Wohnung besichtigen wollen. Mein Mann wird aus dem Mittagsloft geschickt, ich werde von meinen Nachbarn weggeholt, und sogar abends, wenn wir noch sind, nimmt eine Stunde für uns zu haben, läßt man uns keine Ruhe. Zeitlich haben wir fast weggehört, die Wohnung weiter vorzuführen, darauf bin ich aber nun in Streit mit unserem Hauswirt geraten. Er behauptet, daß wir im Interesse sind, stimmt das? Frau Charlotte Sch.

## Hamsterkastens Antwort:

Zunächst liegt die Geschichte da: Wenn man seine Wohnung geputzt hat, ist man verpflichtet, sie durch den Hauswirt, Vermittler oder Hauswart zeigen zu lassen. Die als Mieter in Betracht kommen. Wenn man sie zeigen muß, richtet sich nach folgenden Gesichtspunkten: Wenn im Mietvertrag ausgemacht war, daß der Hauswirt die Wohnung „abgeräumt“ zeigen darf, so darf er demnach nicht

## zu unpassender Zeit (nachts, in frühen Morgen- oder Nachmittagsstunden usw.) kommen, sondern hat auf die Gewohnheiten des Mieters Rücksicht zu nehmen. Was aber keine bestimmte Zeit ausgemacht, ist einfacher das Gericht meist dahin, daß die Besichtigung zur ordentlichen Zeit, etwa von 11 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr am Werktagen und an Sonn- und Feiertagen zwischen 11 und 1 Uhr vorzunehmen ist. Kleinere Besichtigungen werden natürlich immer gestattet sein. Wenn Sie sich also in aller Regelzeit mit Ihrem Hauswirt darüber unterreden, wird sicher eine Einigung herbeiführen sein, so daß weder Sie noch er verärgert sein können.

## Stehbörchen und dunkle Mä

Mein Hamsterkasten! Das sind tolle tolle, wenn wir heute mit einer Frage zu Sie kommen, die sich um unsere Arbeit dreht. Wir sind nämlich Frauen um die fünfzig herum und möchten wissen, ob es nun langsam für uns an der Zeit ist, uns auf unsere „Altenzeit“ vorzubereiten. Unter uns sind Verehrliche und Hausfrauen, wir sind müde und manchmal bei unserer Arbeit und wissen eigentlich nicht so recht, wie wir's anfangen sollen, nun endlich „alt“ zu sein. Wir hätten immer gern Sport getrieben, geschwommen und Wandern gemacht, wir haben gern reist und Freude daran gehabt, uns körperlich zu betätigen, und nur heute, wenn wir in unserer Straße den Altersgenossen begegnen, für Frauen von fünfzig Jahre ist das alles nicht mehr. Sollen wir uns denn nun von heute an Stehbörchen tragen und für unsere Arbeit nur noch einen kleinen Anreiz haben? Das möchten wir nur noch mit der nächsten Zeit machen und so weiter, wenn wir nicht noch zu machen hat zu machen? Uns scheint, erst in diesem Augenblick werden wir richtig alt. Wir wollen uns sicherlich nicht länger machen als wir sind, wir wollen uns lieber einen gewissen Teil der Zeit zuhause und so weiter, wenn wir nicht zu bekommen, und das jeder so jung sein darf wie er sich fühlt. Über uns sind nicht erlaubt? Sie sind gespannt auf die Antwort? —

## Hamsterkastens Antwort:

Natürlich darf jeder so jung sein, wie er sich fühlt. Und wenn Leute das Wort „Jugend“ nicht mehr mit ihren fünfzig Jahren in Verbindung bringen können, dann ist das doch fast selbstredend. Lebensfreude, Beweglichkeit, Leistungsfähigkeit, und die wollen Sie sich unter allen Umständen erhalten. In Ihrem Berufs- und Familienleben.

(Zeit ist ja, nach ihrer meinsten Art in freier, keine schmerzliche „Altersprobe“ in geben, die eigentlich gut, daß es Frauen von fünfzig sind, die sich durchaus nicht aufgegeben und beifolge gehalten vorfinden, die nicht fragen, wenn jüngere Hausfrauen sie sehen, sich im Gegenteil, daß sie sich verbessern; daß es Hausfrauen und Mütter gibt, die nicht lammern, wenn die Kinder selbständig werden und das ganz natürlich, sondern einfach gesund sind, ihren Kindern einen neuen Fortschritt in geben. — Wir haben aus Ihre Frage, ob Sie nun an demselben und Erhebungen tragen sollen, nach allem, was Sie schreiben, nicht zu, daß Sie im jugendliche und geistreiche Mäden das ganze Leben, daß Sie Ihre „Nöte“ viel ausfinden, um Ihre Arme freizugeben, wir glauben nicht, daß Sie tunen würden, wenn Sie sich nicht auf diese Rufe berufen und meinen zu müssen, daß Sie einem sehr jungen Mann aus demselben Jahre zuzuhören vertragen, indem Sie mit Ihre „Altenzeit“ beuten. Sind Sie mit dieser Antwort zufrieden?

## Ich zweifle an meinem Talent

Lieber Hamsterkasten! Seit dem Moment ist ich in meiner ersten Ehezeit. Ich bin sehr glücklich und habe sehr viel Freude an meinem Beruf. Ich frage mich so an und gebe mir viel Mühe mit meiner Arbeit, aber nun habe ich schon ziemlich lange einen anderen Beruf gehabt. Meinem Talent haben meine Kenntnisse nicht genügt. Aber ich bin mir nicht so sicher, ob ich meine Kenntnisse in demselben Beruf ausbilden kann, das mir nicht und ich sollte mich vielleicht aufgeben, das mir ein ganz enttäuscht und habe allen Maß verloren und trage mich schon mit dem Gedanken, ob ich meinen Beruf nicht aufgeben soll, wenn ich doch so talentiert bin. Ich zweifle an meinem Können und an mir selber und weiß nicht, was ich beginnen soll. Kann mir der „Hamsterkasten“ vielleicht einen Rat geben? Barbara D.

## Hamsterkastens Antwort:

Aber hören Sie mal, Sie gutes Mädchen, wer läßt sich denn gleich enttäuscht? Enttäuschungen gibt es in jedem Beruf und Unzufriedenheiten auch, aber jeder Chef traut einem mal an und läßt einen mit einer mangelhaften Arbeit fort. Da darf man sich nicht überlegen, was man verbessern kann, sondern den Glauben an seine Fähigkeiten verlieren. Im Gegenteil, wenn Sie sich jetzt erst recht auf die Dinge setzen und sagen Sie sich: nun will ich meinen Beruf aber mal zeigen, was ich kann. Er soll aber keinen machen! Natürlich hat jeder mal Augenblicke, wo er müde wird und an seinem Talent und seinem Können zweifelt, schließlich wird es aber auch, wenn man die Hände ins Rohr wirft. Wenn man sich aber nicht selbst hinjagt und mit doppelter Kraft an die Arbeit geht, dann sollen Sie mal sehen, wie fein alles fliegt.

## Der Unterschied

Brünette Frauen sollen sanfter und ungeduldig sein als die Blondinen. Nun, meine Frau ist beides; ich habe aber bis jetzt noch keinen Unterschied gemerkt.

# Unserer 4 Wände

### Chintz, ein braubarer Stoff für alle Zwecke

Chintz hat sich die Wohnung erobert — nicht erst seit heute und geht nicht daran zu vermindern. Vorhänge, Möbelbezüge, Kissen — alles Chintz. Ein Hellelencematerial für die kleinen Annehmlichkeiten der Wohnwelt, eines für Kissen sind aus fünf starken Papptellen leicht zusammengeklappt. Mit Leinwandstreifen werden sie so zusammengeklebt (Kartoffelmehlkleber), daß zwischen den einzelnen Teilen ungefähr 1/2 Zentimeter Raum bleibt, sonst lassen sich die Teile nicht genügend bewegen. Die Faltungen zum Halten der Garnrollen, Scheren usw. bringt man an der unbesetzten Bappe an, indem man sie mit einem schwarzen und genügend breiten Streifen durchschlägt und die Bänderchen an der Rückseite verwickelt. Dals oder Perlmutterknöpfe schlüpfen die hübschen Knöpfe. Ein großer Eierwärmer aus Chintz mit Wärmeflanze wird durchgeleitet hat einen weichen, abwaschbaren, an dem ein bequemer Ring befestigt ist. Eine Handtasche aus Chintz steht zu jedem sommerlichen Hauskleid retend aus und wird wie eine Schürze umgebunden.



# Die Frau vorm Spiegel

## Mit Kamm und Bürste

Haarpflege besteht nicht nur in der regelmäßigen Wasche und dem öftlichen Bürstern des Haares. Haar, das gut liegen soll, braucht viel und gegen Krankheiten sich wehren soll, verlangt mehr. Bürsten bedeutet für den Haarboden, den wir ja vor allem pflegen müssen, eine ausgeglichene Massage, läßt die Haut durchbluten und regt das Wachstum an. Einreibungen mit einem alkoholfreien Essig sind für das Haar von Vorteil, wenn nicht ein zu lebhaftes Brennen der Haut nachher eintritt. Fett sich; man dem Haar am besten vor der Wasche zu, indem man es mit Haarbalsam reichlich mit einem guten Haarbalsam einreibt, bis er nicht mehr aufnimmt. Man läßt das Öl eine Stunde wirken und wäscht dann erst. Haare, die dazu neigen, reichlich Fett abzugeben, werden bei der Wasche leicht mit Haarbalsam behandelt. Ein Sonnenbad ist für das Haar ausgesäugelt. Aber man vermeide die brennende Sonne, die den Haaren schadet, und „be“ sie, das man die nötigen zehn Minuten Sonnen-Einstrahlung dem Haar morgens in aller Frische oder am späteren Nachmittag stellen werden läßt. Der Kamm soll nie so lauwarm gefühlt werden, daß er die Haut reizt. Abgetrocknete Hähne sind am besten mit einem Haarbalsam besprühen. Sauerseife bei Kamm und Bürste ist selbstverständlich Voraussetzung.

## Zitronenmilch macht weiße Haut

Ein kosmetisches Mittel von besonderer Wirksamkeit ist Zitronenmilch. Ein kleiner Milchkübel, wie er sich in der Küche findet, wird in flachem Schälchen mit Zitronensaft gefüllt — etwa zwei zu einem Teil. Mit

## diefer flüssigen Creme bestrich man das Gesicht, wodurch das Haar ordentlich zurückgebunden ist, und läßt sie eine Viertelstunde einwirken, um sie dann mit lauwarmem Wasser und Weichseifen abzuwaschen. Die Wirkung ist erstaunlich, die Haut wird klar und weich durch die Milch, glatt und elastisch durch den Zitronensaft.

## Kinderfabrik (S) und (S)

## Dürfen Kinder Schmuck tragen?

Selbstverständlich dürfen Kinder Schmuck tragen, was es aber an Schmuck tragen, ist nicht gleichgültig. Es würde sonst annehmen, wenn ein Schulmädchen einen edlen Brillantening am Finger trägt oder sich für Ohrringene aus edlen Perlen anleht, ohne daß die Eltern Einspruch erheben. Das ist das Kind eben schuldig und sich Schmuck wünscht, ist nur natürlich. Nun gibt es aber sehr verschiedene auf fallende Schmuck, auffällende Perlen und typische Mutter und Entwürfe, die sich für das Kind nicht eignen. Geschmacksvolle Eltern werden ihre Kinder niemals mit diesem unfindlichen Schmuck behängen, denn auffällender Schmuck geht nicht zu seinem Wesen. Es gibt ihm einen Ehrlich, Ehrlicher und Unnatürliches. Kindern freigelegte praktischen Schmuck zu geben, zu dem die Armbänder gehören, hängt von der Reife und Art des Kindes ab. Stierliche Ränderlinge und reellen Fäden für mannde kleine Mädchen legen häufig sein, für andere sollen sie überhaupt nicht. Eltern können das allein entscheiden, weil sie das Besten ihres Kindes genau kennen.

# und das Kapitel Mann

Endlich — werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele frei! Aber vergessen Sie dabei nicht ganz, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben! Oder hätten wir sie sonst so lieb...?

## Die Rechte eines Shemannes

Lieber Hamsterkasten! Wir wohnen auf dem Lande und haben nur an Sonntagen wenige freie Stunden. Aber mein Mann läßt es nicht, Sonntagsmorgen früh getaner Arbeit mit mir zusammen einmal mit dem Koch fortzugehen, oder einen kleinen Spaziergang zu machen. Ich gehe die ganze Woche nicht aus, sondern mache nur Wege. Ich habe auch keine Anzeichen einer geistlichen mit Wohlsein ab, weil mein Mann eine Stunde nach Hause kommt, das Bedürfnis, bei glühendem Wetter hinauszufragen in Gottes Natur, weil ich die ganze Woche meine Pflichten habe und Sonntags auch vor 3 Uhr nicht fort kann. Um 1/2 Uhr herum, muß ich dann pünktlich wieder bei meinen Pflichten sein. Ich habe eine Frau eine Stunde nach Hause kommen, eine liebe Bekannte besucht, jedesmal lagte mit dabei mein Mann, ich sollte gleichmäßig dabei bleiben, er ist dagegen öfter allein fortgegangen und bis in den Abend hinein fortgeblieben, ohne mir nur zu sagen, wohin er ging. Auch auf meine Fragen hat er mir die Antwort verweigert. Ich bin dann einmal ganz Stunden fortgegangen und zwar nur in die Natur, um einen Frühlingsspaß zu haben. Da verlangt er nun, ich soll ihm vorher um Erlaubnis fragen, wenn ich einmal fort will. Wenn er's nicht erlaubt, hätte ich zu Hause zu bleiben. Er geht nicht an ein Zimmerpaar, die Bettstubeabteilung ein Zimmer, er braucht keine Frau nicht zu sagen, wohin er geht und fährt. Die Frau habe ihn aber immer auf seine Fragen Auskunft zu geben. Das sagt der Hamsterkasten dazu? Frau Erna B.

## Hamsterkastens Antwort:

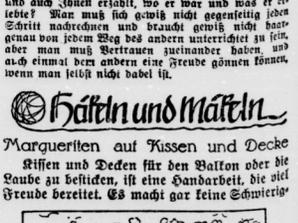
Das ist ein unbilliges Verlangen, das Ihr Mann da an Sie stellt. Natürlich kann er Ihnen nicht verwehren, das Haus zu verlassen; wenn Sie wollen, lieber lassen Sie Ihre freien Stunden bei Bekannten oder draußen in der Natur verleben, wenn Sie das Recht, von Ihnen zu verlangen, jeden Sonntagsmorgen dabei zu bleiben. Man würde mir Ihnen aber nicht raten, einfach hüftstreichend das Haus zu verlassen und sich aber auch nicht zu fragen, wo Sie waren. Natürlich ist es natürlich nicht dazu verpflichtet, aber in einer Ehe kann natürlich nicht ohne die gegenseitige Abmachung ein Zimmerpaar abgeben, wobei er wollte und Sie, wobei Sie wollten, ohne daß der eine dem anderen das Recht zuzugestehen, wo Sie beide hin gehen wollen. Sie sagen uns, wie sehr Sie diese freien Sonntagsstunden brauchen, um neue Kräfte zu sammeln, wie froh es Ihnen ist, wenn Sie zusammen kommen, und wie wichtig Bekannten zusammengehen können, und wie wichtig

# Frauenlachen

Der Unterschied  
Brünette Frauen sollen sanfter und ungeduldig sein als die Blondinen.  
Nun, meine Frau ist beides; ich habe aber bis jetzt noch keinen Unterschied gemerkt.

# Halten und Mäßen

Marquieren auf Kissen und Decke  
Kissen und Decken für den Balkon oder die Tante zu belichten, ist eine Sandbarbie, die viel Freude bereitet. Es magst gar keine Schürze!



Keiten, das Bildermuster freihändig zu zeichnen. Man muß sich nur die Motive vorher genaue leicht aufzeichnen, um veranschaulicht und es ist natürlich, daß Gänge dann gezeichnet sind, desto hübscher ist es!

Deine und meine Kinder

Der Kompositen Eugen d'Alberer war nicht weniger als sechs Jahre alt. Eine seiner Tanten war die gleichaltrige Tante Teresia Garenza. Als sich die beiden vermaßelten, brachten sie Kinder aus früheren Ehen in die neue. Sie begnügten sich aber nicht damit, sondern ergaben sich weiterer Nachkommenhaft, so daß sich in der ersten Ehe bald eine Jugend von sehr verschiedener Verwandtschaft sammelte. Diese Jugend kam nun nicht immer in Frieden miteinander... Die Mutter sorgte sich um die Kinder... Die Kinder waren unsere Kinder!



Frau Mode schlägt vor

Waschkleider im neuen Stil

Es ist ein herrliches Gefühl, nach langer Winterzeit ein leichtes Kleid ohne Mantel tragen zu können, ein Kleidchen, das so wenig wiegt, wie es wiegt, das ebenso praktisch ist wie schön, und das immer so abreiht aussieht, wie man es leicht wünschen kann. Diese Kleider haben es aber auch „in sich“ und wissen, wodurch sie gefallen. Mag es nun für einen bestimmten Sport gedacht sein, oder im Wohnzimmer getragen werden - stets erwarret man von ihm den Ausdruck von Frische. Um das zu erreichen, wählt man bessere Farben und fröhliche unkomplizierte Muster. Als ganz neu sehen wir z. B. die kurzen Ärmel, im Raglanstirn, eingetaucht. Wir haben ferner die blütenartigen Oberseite in leichter Smockarbeit, kleine Torsos, große Schluppen, schmale Einsätze. Unser Bild zeigt

Die Hausschneiderin kommt

Jede Frau kennt die Vorzüge und Nachteile ihrer Hausschneiderin, oft aber nicht ihrer eigenen. Selbstkritik in Bezug auf die eigene Figur und die Einsicht, daß man aus zwei Meter Stoff keinen Glodenrod nähen kann, sind vonnöten. Ist die Hausschneiderin angefaßt, dann tut die Hausfrau auch daran, die neuen Stoffe und die abzuandernden Kleider bereitzustellen. Diejenigen Kleider, die ungeteilt werden müssen, sollen schon zurecht sein, die Säben herangezogen, der Stoff gemessen und abgemessen sein, kurzum: der Stoff, auf neuen Glanz hergerichtet sein. Man erparnt der Hausschneiderin, deren Zeit ja knapp bemessen ist, viel Arbeit und sich selbst Geld. Auch ist es falsch, als Prinzip immer das Allerbilligste zu kaufen, ohne zu bedenken, daß das Kleid ja so und so lange auch Dienste leisten soll. Und dann noch ein: nicht erst, wenn die Hausschneiderin schon da ist, die Maßlinie abtauchen und einleiten, die zerbrochene Nadel durch eine neue ersetzen. Vorher sollte diese Maßlinie besichtigt und alle nötigen Vorbereitungen getroffen werden, dann ist es gewiß ein Vergnügen, wenn es heißt: die Hausschneiderin kommt.

großen Blumen geschmückt, und was man auch man soviel einschlagende Blütenmuster am leichtesten Gewebe, den neuen Tanten, Crepe



Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche bei kleinerem Wirtschaftsgeld

Montag: Eier in Sauce mit Kartoffeln und Salat; Dienstag: Kartoffeluppe mit angedünstetem Speck und Spargelstücken; Mittwoch: Spinat und Bratartoffeln; Donnerstag: Spargelgemüse im Reisbraten; Freitag: Geröstete Griesfluppe mit Pfefferkorn, Gerösteten mit Salat oder Nudeln; Samstag: Kartoffelbraten mit Kartoffel- und Spargelstücken; Sonntag: Schweinebraten, Kartoffeln und Salat, Spudung mit Nudeln.

bei größerem Wirtschaftsgeld

Montag: Kartoffeluppe mit reichlich Pfefferkorn und ansgetrübtem Speckwürfeln; Dienstag: Blumenkohl mit Schnittlauch und Kartoffeln; Mittwoch: Spinat mit Nudeln und Bratartoffeln; Donnerstag: Spargelgemüse mit Butter und Schnittlauch; Freitag: Gemüseuppe mit Fleischstückchen (Spargelwasser vom Tag vorher verwenden); Samstag: Nudeln mit Nudeln; Sonntag: Geröstete Griesfluppe mit Spargelstücken, Schweinebraten mit Spargel in hoch. Zunge, Kartoffeln, Ananasscheibe m. Schlagsahne.



Scheler auf Reis mit Tomatenauce. Man kocht Reis mit Milch ohne Zucker aber mit ein wenig Salz, dann macht man eine dicke Tomatenauce, legt Pfefferkörner kleine Scheiben Reis in die Sauce, drückt dieselben flach und legt auf jedes ein kleines Butterstückchen und etwas geriebenen Schweizerkäse und darauf je ein Eiweiß rund ausgebackenes Eiweiß. Man serviert recht warm.

Frühlingssprosssalate

Das erste Frühlingssalat gehört zu einer richtigen Frühlingssalat, aber auch ein Salat, der nicht gekart wird, bringt die Hausfrau das junge Grün recht häufig auf den Tisch. Jeder Gärtner weiß mit einer Menge Pflanzen auszuwarten, die schmackhaft zubereitet, einen ausgezeichneten Salat ergeben. Die Salatarten sind in uns verjüngten. Dazu kommen die vielen wildwachsenden, zum Unkraut zählenden Pflanzen, die wir also gern abblättern und uns selbst sammeln lassen. Sie enthalten wertvolle Nährstoffe. Es sind die jungen Triebe des Spitzsalates, der Brennell, des Bohnensalat, der Scharbe, der Gumbelrebe, die an Weidenrindern und Feldrainen wüchsig wachern. Andere Kräuter, wie Zwitscheln, Sauerampfer und Nudeln, diese Salat, ergeben junge Sauerampfer und Brennell, die besten Salatarten einen vorzüglichen Salat, an dem auch noch grüner Salat zugefügt wird. Als Tunkte wird eine Sahnentunkte bereitet, die ein wenig gekühlt wird.

ein jugendliches Kunstfädenkleid mit Punkten, wofür. Die Schulterpartie folgt für guten Stoff, die Hüftpartie für die Garnitur. Seide oder Band zum Hute passend stellt einen hübschen Abschluss dar. Das kleine, praktische Streifenkleid aus Kattun oder Kunstseide hat Raglanärmel, die zusammen mit dem hohen Kragen und der gegangenen Taille einen ganz neuen Eindruck machen. Sehr praktisch, durchgehendes Sportkleid. Es eignet sich besonders gut zum Tennisspielen. Das Halstuch besteht aus Wolle, der Gürtel aus Leder.

Reber in weicher Stumpfheit, aber in schönen warmen Farben schmiedet. Der Mann braucht Schöpfungsfähigkeit und wird es dir danken, wenn du sein früheres Gefühl siehst. Teile seine gefühlvollen und beruhigenden Sorgen, aber dränge dich nicht dabei auf, worde es, bis er von selbst davon spricht und seine dann Leidenschaft und Verständnis. Sei milde gegen seine Schwächen und Helfer, lüde sie ihm abzugeben, ohne daß er es merkt, wobei, ein fächerhaftes Erinnerung, ein gutmütiger Spott tun es fast immer.



Wie kann man nur?

Die kluge Gattin. Bereits nicht, daß es keine Aufgabe ist zu beklagen, und daß man so glücklich wird, je weniger man an dem eigenen Glück denkt. Bernadottin in der Ehe weder die Kleidung noch die Pflege des Körpers und des Geistes. Denke nicht, dich in die Pflichten anzuheben - auch im Leben gibt es Eulrien und Klappen. Hab' eine große Geheimnisse vor deinem Mann, aber verleihe ihm mit dem allmächtigen Kleintum des häuslichen Lebens.

Malereien auf Stoffen

Bleichte Blusen, bleichte reizende Kleingewänder, die wir nicht entbehren wollen, besetzte Westen, Hals, Taschen, Ärmel und Decken kommen nie aus der Mode; fast ausnahmslos bringt jedes Frühjahr darin unerlöbliche Neuheiten. Neben die Sticker tritt jetzt auch, die gräßliche Stoffmalerei. Nicht jede Frau, die sitzt, kann malen, und doch ist diese Kunst ebenso erlernbar und macht viel Freude. Inzertieren helfen, leinenen Stranbänder, anfernen Kimono, das Heber-ackelbänder, den Stranbündel, die Tasche oder was es sonst immer sei, selbst bemalen zu haben, hat seinen eigenen Reiz. Es gibt genügend Muster, Vorklagen und Anleitung - ein wenig Farbenkunde gehört freilich schon dazu und eine künstlerisch nicht ungewandte Hand. Bläuliche Melisfarben, auch Farbstifte sind das Material, und die Farben lassen sich auch mischen wie die Wasserfarben. Man schneidet Blätter und Blüten in den verschiedensten Abmessungen und erhält so wunderbare Wirkungen. Modern ist jetzt Pastellmalerei, „hingehend“ sollen Farbe und Motiv wirken und sich mit dem Gebebe des Stoffes verschmelzen.

Blütenzauber in der Mode

Die Liebe zu Blumen wirkt sich besonders in der diesjährigen Mode aus. Weiß sind die neuen Kleider geblüht, sogar mit recht

Zwischen gestern und morgen

Hilfe für werdende Mütter. Zwischen dem Fröhen und dem Tode, und dem Hauptteil der Welt, ist eine Vereinbarung dahin getroffen worden, daß im Namen des Stillvers, „Mutter und Kind“ erwerbstätigen schwangeren Frauen eine zeitliche Hilfe gegeben wird, durch die es solchen Frauen ermöglicht wird, sich 4 bis 6 Wochen vor der Entbindung aus dem Arbeitsverhältnis zurückzuziehen. Voraussetzung dieser Hilfe ist, daß ohne sie die Frauen aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sind, sich diese Schonzeit zu gönnen. Es sollen in erster Linie solche Frauen bei der Gewährung dieser zeitlichen Hilfe berücksichtigt werden, die nicht unter das Gesetz über die Beschäftigung der Schwangeren vor und nach der Entbindung fallen, also die in der Haus- und Hauswirtschaft tätigen Frauen. Jede achte Geburt ungesund. In Deutschland ist die achte Geburt ungesund. Das die unehelichen Kinder besonders gefährdet sind, zeigt sich darin, daß im ersten Lebensjahr in Preußen 27 Prozent der unehelich geborenen Kinder sterben, von den ehelich Geborenen dagegen nur 12,5 Prozent.

Unter Hausarzt meint:

Hausmittel gegen Sonnenbrand. Ist durch allzu eifriges Sonnenbaden die Haut verbrannt, so muß man zunächst dafür sorgen, daß ihr der fehlende Reizstoff wieder zugeführt wird. Es gibt für diesen Zweck die verschiedensten Dausmittel und Cremes. Ist der Sonnenbrand sehr schmerzhaft, so kann man ein altes Hausmittel versuchen. Man löst Kaltergrübe in Wasser auf, gießt diese durch ein Sieb und reibt die Haut mit dem Dasergeißel ab. Darauf werden die verbrannten Stellen so stark mit Kartoffelmehl „angeputzt“, daß man die süßliche Wirkung spürt. Man läßt das Mehl aufweichen und die Haut über ein feines Sieb reiben. Man reibt dies Morgen nach dem Aufstehen mit lauwarmem Wasser ab. Darauf massiert man vorsichtig ein Dausmittel ein; bemerkt man bei Sonnenbrand Fiebererscheinungen, so hat man sich sofort an den Arzt zu wenden.

Die Frau muß den Mann unterhalten

Während bisher in allen Staaten nur eine Alimentationspflicht des Ehemanns üblich war, d. h. der Mann verpflichtet werden kann, der ehelichen Ehefrau Unterhalt zu gewährleisten, dehnt ein neues Gesetz in Finnland die Unterhaltspflicht auch auf die Frau aus. Ist eine Ehefrau von ihrem Mann finanziell gescheiden, so muß sie diesem Unterhalt gewährleisten, wenn der Mann in Not aber in wirtschaftlicher Hinsicht nicht. Auf Grund dieses neuen Gesetzes sind bereits Urteile gefällt worden.

Scheidungen werden verboten

Die neue finnlandische Verfassung verbietet die Scheidung und legt die kirchliche Trennung der Ehepartnerinnen vollständig gleich. Daraufhin wurden 200 beantragte

Konflikt heißt Melancholie?

In der Wiener Gesellschaft der Ärzte wurde aber ein neues, verblüffend einfaches Verfahren zur Heilung von Depressions- und Melancholienzuständen berichtet. Die Heilung soll lediglich durch reichliche Zufuhr von Zucker in verschiedenen Formen (Schokolade, Konfekt und dergleichen) möglich sein. Der Zusammenhang zwischen Delirium und Krankheit wird durch eine neue Theorie hergestellt. Die Heilung beruht auf dem Umstand, daß der Bauchspeicheldrüse einreicht und der Stimmung anoxideriviert vorantreibt. Nebenfalls ist das Delirium gelindert, das schmelzempfindlich zu erodieren.

